



Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Titel: **Teilrevision des Finanzausgleichsgesetzes / Kompensation
6. Primarschuljahr**

Datum: 25. März 2014

Nummer: 2014-089

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links: - [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
 - [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
 - [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
 - [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Vorlage an den Landrat

vom 25. März 2014

Teilrevision des Finanzausgleichsgesetzes / Kompensation 6. Primarschuljahr

Inhaltsübersicht

- A. Zusammenfassung
- B. Einleitung
 - 1. Auftrag des Landrats
 - 2. Konsultativkommission Aufgabenteilung und Finanzausgleich
 - 3. Vernehmlassung
- C. Kompensation
 - 4. Berechnungsmethodik
 - 5. Kompensationsbetrag
- D. Schritte der Kompensationsberechnung
 - 6. Schritt 1: Vollkosten der ersten fünf Primarschuljahre
 - 7. Schritt 2: Hochrechnung aufs Schuljahr 2015/16
 - 8. Schritt 3: Durchschnittskosten pro Primarschüler
 - 9. Schritt 4: Hochrechnung mit der Schülerzahl
 - 10. Schritt 5: Besondere Kostenstruktur des 6. Primarschuljahres
- E. Verteilung der Kompensation auf die Gemeinden
 - 11. Grosse Varianz unter den Gemeinden bei den Kosten pro Schüler
 - 12. Verteilung der Kompensationsleistung auf die einzelnen Gemeinden
- F. Änderung des Finanzausgleichsgesetzes
- G. Kostenfolgen
- H. Anträge

A. Zusammenfassung

Der Landrat hat bei der Einführung der Bildungsharmonisierung HarmoS am 17. Juni 2010 den Regierungsrat beauftragt, vor Inkraftsetzung des 6. Primarschuljahres die finanziellen Auswirkungen auf den Kanton und die Gemeinden zusammen mit diesen zu untersuchen, eine einvernehmliche Lösung anzustreben und dem Landrat Antrag auf zeitgleiche Gesetzesänderung zur kostenneutralen Kompensation der Lastenverschiebung zu stellen. Die Finanz- und Kirchendirektion und die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion haben zusammen mit der regierungsrätlichen Konsultativkommission "Aufgabenteilung und Finanzausgleich", der zwölf Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter angehören, die Vorlage in fünfzehn Sitzungen ausgehandelt und ausgearbeitet. Die Direktionen und die Kommissionsmitglieder konnten sich auf den Kompensationsbetrag in vorliegender Höhe von 34,89 Mio. Franken, auf die vorliegende Verteilung gemäss Schülerzahl sowie auf die vorliegende Änderung des Finanzausgleichsgesetzes einigen.

Die vom Landrat vorgeschriebene Kostenneutralität der Kompensation der Lastenverschiebung heisst, dass der Kanton die Gemeinden für deren Mehraufwand durch die Übernahme des 6. Primarschuljahres entschädigt. Die Kostenentlastung beim Kanton durch den Wegfall des heutigen 1. Sekundarschuljahres ist für die Kompensation nicht zu berücksichtigen. Die Berechnung der Vollkosten des 6. Primarschuljahres erfolgt in fünf Schritten: (1.) Ermittlung der gegenwärtigen Vollkosten der Gemeinden für die Primarschule (inklusive Infrastruktur) aufgrund der Gemeinderechnungen, (2.) Hochrechnung der so ermittelten Vollkosten auf das Jahr 2015, (3.) Berechnung der Durchschnittskosten pro Schüler anhand der Anzahl Schüler, (4.) Multiplikation der Durchschnittskosten pro Schüler mit der prognostizierten Schülerzahl des 6. Primarschuljahres im Schuljahr 2015/2016 sowie (5.) Bereinigung der hochgerechneten Gesamtkosten um die Besonderheiten der Kostenstruktur des 6. Primarschuljahres. Ausgehend von den berechneten Vollkosten der ersten fünf Primarschuljahre im Schuljahr 2015/2016 von 37,26 Mio. Franken abzüglich der Minderkosten für das 6. Primarschuljahr von 2,37 Mio. Franken ergibt sich so ein Ausgleichsbetrag von 34,89 Mio. Franken.

Für die Verteilung der Lastenverschiebung von 34,89 Mio. Franken auf die einzelnen Gemeinden wurde die Verteilung nach der Einwohnerzahl, diejenige nach der Schülerzahl sowie diejenige nach der analog zur Sonderlastenabgeltung "Bildung" gewichteten Schülerzahl geprüft. Dabei hat sich gezeigt, dass bei der Verteilung nach der Schülerzahl der grösste Zusammenhang zwischen der Kompensation und den effektiven Kosten besteht. Die Konsultativkommission sprach sich deshalb für diese Variante aus, so dass die jährliche Verteilung der Kompensationsleistung auf die Gemeinden nach der Anzahl Primarschüler jeweils am 1. November des Vorjahres (Stichtag der Lernendenstatistik) erfolgen soll.

Die Gesetzesrevision hat für den Kanton jährliche Kosten von brutto 34,89 Mio. Franken zur Folge. Da für den Kanton jedoch das bisherige 1. Sekundarschuljahr und damit schätzungsweise 41,26 Mio. Franken wegfallen, ergibt sich für ihn netto eine Kostenentlastung von 6,37 Mio. Franken.

B. Einleitung

1. Auftrag des Landrats

Der Landrat hat am 17. Juni 2010 die Bildungsharmonisierung HarmoS beschlossen. Konkret hat er folgenden Beschluss gefasst:

1. *Der Beitritt zur interkantonalen Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Bereich der Sonderpädagogik wird genehmigt.*
2. *Die durch Ziff. 1 bedingte Änderung des Bildungsgesetzes wird beschlossen.*
3. *Der Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule wird genehmigt.*
4. *Die durch Ziff. 3 bedingte Änderung des Bildungsgesetzes wird beschlossen.*
5. *Die durch Ziff. 3 bedingte Änderung des Personaldekrets wird beschlossen.*
6. *Der Regierungsrat wird beauftragt, vor der Inkraftsetzung des 6. Primarschuljahres die finanziellen Auswirkungen auf den Kanton und die Gemeinden zusammen mit diesen zu untersuchen, eine einvernehmliche Lösung anzustreben und dem Landrat Antrag auf zeitgleiche Gesetzesänderung zur kostenneutralen Kompensation der Lastenverschiebung zu stellen.*
7. *Der Regierungsrat wird im Übrigen beauftragt, bei dieser und bei weiteren Vorlagen zur Harmonisierung im Bildungswesen stets vorzusehen, deren finanzielle Auswirkungen auf den Kanton und die Gemeinden im Rahmen der gesetzlichen Wirksamkeitsüberprüfung des Finanzausgleichsgesetzes zu überprüfen und eine einvernehmliche Lösung anzustreben.*
8. *Der Verpflichtungskredit in Höhe von CHF 32,07 Mio. für die Jahre 2010 - 2019 für die im Rahmen der Umsetzung des HarmoS-Konkordates erforderlichen Weiterbildungsmaßnahmen und deren Organisation, für zusätzliche Projektierungskosten, für den BL-Beitrag an die Kosten zur Erarbeitung des Lehrplans 21, für Zusatzressourcen für die Umsetzung des Lehrplans 21 und für zusätzliche Ressourcen der Schulleitungen für Schulraum- und Personalplanung wird bewilligt.*
9. *Der Verpflichtungskredit in Höhe von CHF 4,35 Mio. für die Jahre 2015/16 - 2025/26 für Besitzstandwahrung zugunsten von Sekundarlehrpersonen des Niveaus A bei einer Weiterbeschäftigung an der Primarschule ab Schuljahr 2015/2016 wird bewilligt.*
10. *Der Landrat nimmt Kenntnis von der Regierungsvereinbarung über die Zusammenarbeit im Bildungsraum Nordwestschweiz.*
11. *Die durch Ziffer 10 bedingte Änderung des Bildungsgesetzes wird beschlossen.*
12. *Der Verpflichtungskredit in Höhe von CHF 3.44 Mio. für die Jahre 2011 - 2014 für das Projekt „Aufgabensammlung und Leistungschecks“ wird bewilligt.*
13. *Die Ziffern 8, 9 und 12 dieses Beschlusses unterstehen der fakultativen Volksabstimmung gemäss § 31 Absatz 1 Buchstabe b Kantonsverfassung.*
14. *Die Ziffern 1, 2, 3, 4 und 11 dieses Beschlusses unterstehen der obligatorischen Volksabstimmung gemäss § 30 Buchstabe b Kantonsverfassung.*

Die vorliegend unterbreitete Vorlage setzt die Folgen des Beitritts zum HarmoS-Konkordat mit der entsprechenden Bildungsgesetzesänderungen um, d.h. die obenstehenden Ziffern 3, 4 und 6. 'Zeitgleich' in Ziffer 6 heisst mit Wirkung per Schuljahr 2015/16, d. h. auf den 1. August 2015 hin.

Die vorliegende Vorlage umfasst nicht die Umsetzung des Beitritts zum Sonderschul-Konkordat, d.h. sie setzt nicht auch die obenstehenden Ziffern 1 und 2 um.

2. Konsultativkommission Aufgabenteilung und Finanzausgleich

Die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion und die Finanz- und Kirchendirektion sind den landrätlichen Auftrag gemeinsam sowie zusammen mit der Konsultativkommission Aufgabenteilung und Finanzausgleich (KKAF) angegangen. - Die Konsultativkommission basiert auf § 3 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG, SGS 185) und wurde am 15. Juni 2010 durch den Regierungsrat eingesetzt. Sie setzte sich bis Ende 2012 wie folgt zusammen:

- Johann Christoffel, Leiter Statistisches Amt, Co-Vorsitz (Finanzausgleich)
- Daniel Schwörer, Leiter Stabsstelle Gemeinden, Co-Vorsitz (Aufgabenteilung)
- Michael Bertschi, Statistisches Amt, Aktuariat
- Dominique Donzé, Abteilungsleiter Finanzen Gemeinde Reinach
- Max Hippenmeyer, Mitglied Gemeinderat Pratteln
- Ueli O. Kräuchi, Geschäftsführer VBLG
- Alfred Kohli, Gemeindepräsident Rickenbach
- Olivier Kungler, Gemeindeverwalter Binningen, Vorstandsmitglied VBLG
- Anton Lauber, Gemeindepräsident Allschwil
- Christine Mangold, Gemeindepräsidentin Gelterkinden
- Christof Hiltmann, Gemeindepräsident Birsfelden
- Franz Meyer, Gemeindepräsident Grellingen
- Werner Schweizer, Gemeindepräsident Reigoldswil
- Myrta Stohler, Gemeindepräsidentin Diegten, Präsidentin VBLG (bis 2012)
- Peter Vogt, Gemeindepräsident Muttenz, Präsident VBLG (ab 2013)

Per Ende 2012 sind Alfred Kohli, Olivier Kungler, Myrta Stohler, Franz Meyer und Werner Schweizer aus der Kommission zurückgetreten und vom Regierungsrat durch folgende Personen ersetzt worden:

- Doris Scheunemann, Gemeindepräsidentin Brislach
- Daniel Ballmer, Gemeinderat Arboldswil
- Anton N. Fritschi, Gemeinderat Arlesheim, Vorstandsmitglied VBLG
- Christoph Gerber, Gemeindepräsident Oltingen
- Markus Meyer, Gemeindeverwalter Waldenburg, Vorstandsmitglied VBLG

Im Jahr 2013 sind Anton Lauber (als Gemeindevertreter) und Dominique Donzé aus der Kommission ausgeschieden, resp. zurückgetreten und vom Regierungsrat durch folgende Personen ersetzt worden:

- Mike Keller, Gemeindepräsident Binningen
- Urs Hintermann, Gemeindepräsident Reinach

Die Kommission hat die Problematik und deren Lösung an 15 Sitzungen beraten. Die Kommissionsmitglieder konnten sich auf die vorliegende Höhe des Kompensationsbetrags von 34,89 Mio. Franken, auf die vorliegende Verteilung gemäss Schülerzahl sowie auf die vorliegende Änderung des Finanzausgleichsgesetzes einigen.

3. Vernehmlassung

Am 21. Mai 2013 hat der Regierungsrat die Finanz- und Kirchendirektion beauftragt, die Entwürfe zur Landratsvorlage und zur Finanzausgleichsgesetzesänderung bis zum 30. September 2013 in die Vernehmlassung bei den Parteien, den Verbänden und den Einwohnergemeinden zu geben. Die Vernehmlassung hat folgende Ergebnisse gezeigt:

Die SVP stimmt der Vorlage zu und macht den Hinweis, dass der Zeitpunkt der BLPK-Ausfinanzierung angepasst werden muss (das Inkrafttreten der BLPK-Reform wurde während der Vernehmlassung vom Regierungsrat um ein Jahr auf den 1. Januar 2015 verschoben). Dieser Punkt wurde in der vorliegenden Landratsvorlage angepasst.

Die SP stimmt der Vorlage zu.

Die FDP stimmt der Vorlage grundsätzlich zu, macht aber zwei Änderungsvorschläge: 1. Das Gesetz sollte aufzeigen, wie Härtefälle bei ungenügendem oder ungeeignetem Schulraum behandelt werden. 2. Die Thematik der Ausfinanzierung der BLPK sollte unabhängig vom Ausgang der Abstimmung Gültigkeit haben. Zum ersten Punkt ist anzumerken, dass es im Finanzausgleichsgesetz mit den Einzelbeiträgen bereits eine Härtefallregelung gibt. Eine Anpassung im Gesetz wurde daher nicht vorgenommen, jedoch wurde die Praxis bei der Vergabe von Einzelbeiträgen in der vorliegenden Landratsvorlage kurz aufgegriffen. Der zweite Punkt wurde durch die zwischenzeitliche Annahme der Volksabstimmung zur BLPK-Reform und das Inkraftsetzen durch den Regierungsrat per 1. Januar 2015 obsolet.

Die Grünen haben sich zur Vernehmlassungsvorlage nicht geäussert.

Die CVP stimmt der Vorlage grundsätzlich und macht den Hinweis auf den Zeitpunkt der BLPK-Ausfinanzierung. Zudem wird verlangt, dass bei Härtefällen kleinere Gemeinden während einer Übergangsfrist von 3 Jahren mit Einzelbeiträgen unterstützt werden. Zu diesen Änderungsanträgen kann auf die Stellungnahme zur FDP verwiesen werden.

Die EVP stimmt der Vorlage zu.

Die BDP stimmt der Vorlage zu.

Die Grünliberalen äussern diverse Kritikpunkte an der Vorlage: 1. Es wird eine Verschiebung der Steuerlast anstatt der finanziellen Kompensation vorgeschlagen. 2. Es sollte auch die Entlastung des Kantons für das erste Sekundarschuljahr einbezogen werden. 3. Das Vorgehen bei der Ermittlung der Vollkosten sei ungenügend. 4. Die markanten Unterschiede in den Vollkosten unter den Gemeinden sollen weiter untersucht werden. 5. Die Kompensation soll nicht aufgrund der Jahresrechnung 2012 definitiv festgelegt, sondern laufend neu berechnet werden. Dazu ist folgendes anzumerken: Die Umsetzung der beiden ersten Punkte würde dem Landratsbeschluss vom 17. Juni 2013 widersprechen, in welchem u.a. eine kostenneutrale Kompensation der Lastenverschiebung verlangt wird. Punkt 4 wird zusammen mit der BKSD unabhängig von der vorliegenden Landratsvorlage weiter untersucht. Punkt 5 würde einen massiven, fortlaufen-

den administrativen Aufwand verursachen und zudem der gängigen Praxis der Kompensation bei Lastenverschiebungen widersprechen.

Der Verband Basellandschaftlicher Gemeinden (VBLG) spricht sich grundsätzlich für die Vorlage aus, macht aber folgende Anpassungsanträge: 1. Die Ausfinanzierung der BLPK derjenigen Lehrer, welche von der Sekundar- in die Primarschule wechseln, muss in jedem Fall vom Kanton übernommen werden. 2. Härtefälle (kleine Gemeinden mit überdurchschnittlichen Schülerkosten) sollen während beispielsweise 2 Jahren mit Einzelbeiträgen unterstützt werden können. Zu diesen Änderungsanträgen kann auf die Stellungnahme zur FDP verwiesen werden.

Von den 86 Einwohnergemeinden haben sich 32 vernehmen lassen. 2 Gemeinden stimmen der Vorlage vollumfänglich zu. 18 Gemeinden schliessen sich vollumfänglich der Stellungnahme des VBLG an und 6 Gemeinden schliessen sich grundsätzlich ebenfalls dem VBLG an, haben aber noch weitere Anpassungswünsche. Die restlichen 6 Gemeinden, welche an der Vernehmlassung teilgenommen haben, stimmen der Vorlage grundsätzlich zu, haben aber ebenfalls noch weitere Anpassungswünsche. Keine der Gemeinden lehnt die Vorlage ab. Der VBLG weist darauf hin, dass gemäss Beschluss seiner Delegiertenversammlung diejenigen Gemeinden, die keine Vernehmlassung einreichen - vorliegend sind dies 54 - sich stillschweigend seiner Vernehmlassung anschliessen, was bei der Auswertung entsprechend zu beachten sei. Demgemäss gilt die Stellungnahme des VBLG für 72 der 86 Einwohnergemeinden.

C. Kompensation

4. Berechnungsmethodik

Der Landrat schreibt eine kostenneutrale Kompensation der Lastenverschiebung des 6. Primarschuljahres vor (LRB Ziffer 6). Der Kanton entschädigt demnach die Gemeinden für deren Mehraufwand durch die Übernahme des 6. Primarschuljahres. Die Kostenentlastung beim Kanton durch den Wegfall des heutigen 1. Sekundarschuljahres ist daher nicht Gegenstand der folgenden Berechnungen. Basis für die Entschädigung der Gemeinden durch den Kanton sind in erster Linie die in den Gemeinderechnungen abgerechneten Kosten der Primarschule. Um von den Kosten der heutigen Primarschule auf die Vollkosten des 6. Primarschuljahres im Schuljahr 2015/2016 zu gelangen, werden diverse Bereinigungen vorgenommen. Die Berechnung der Vollkosten des 6. Primarschuljahres erfolgt in fünf Schritten: In einem ersten Schritt werden die gegenwärtigen Vollkosten der Gemeinden für die Primarschule (inklusive Infrastruktur) ermittelt. Datengrundlage sind die Gemeinderechnungen 2010 bis 2012, wobei das Jahr 2010 wegen der Problematik mit den Sekundarschulbauten nur halb gewichtet wird. Im zweiten Schritt werden die so ermittelten Vollkosten auf das Jahr 2015 hochgerechnet. Im dritten Schritt werden anhand der Anzahl Schüler die Durchschnittskosten pro Schüler berechnet. Im vierten Schritt werden dann die Durchschnittskosten pro Schüler mit der prognostizierten Schülerzahl des 6. Primarschuljahres im Schuljahr 2015/2016 multipliziert. In einem fünften Schritt werden die hochgerechneten Gesamtkosten um die Besonderheiten der Kostenstruktur des 6. Primarschuljahres bereinigt.

5. Kompensationsbetrag

Die unter Ziffer 4 kurz erläuterten Berechnungsschritte sind in Kapitel D (Ziffern 6 bis 10) ausführlich beschrieben. An dieser Stelle wird der dort berechnete Kompensationsbetrag von 34,89 Mio. Franken tabellarisch dargestellt:

| | Franken | | Schüler | | Franken pro Schüler |
|--|-------------------|---|---------|---|---------------------|
| 1. Schritt: Vollkosten der 1. - 5. Klasse | 199 300 681 | | | | |
| | + | | | | |
| 2. Schritt: Kostenhochrechnung aufs 2015/2016 | 0 | | | | |
| | = | | | | |
| 3. Schritt: Durchschnittskosten pro Schüler (1.-5. Klasse) | 199 300 681 | / | 12 496 | = | 15 949 |
| | | | | | ↓ |
| 4. Schritt: Hochrechnung mit der Schülerzahl (6. Klasse) | 37 257 233 | = | 2 336 | * | 15 949 |
| | - | | | | |
| 5. Schritt: Besondere Kostenstruktur des 6. Primarschuljahres | 2 370 000 | | | | |
| | = | | | | |
| Total | 34 887 233 | | | | |
| Total (gerundet) | 34 890 000 | | | | |

D. Schritte der Kompensationsberechnung

6. Schritt 1: Vollkosten der ersten fünf Primarschuljahre

Ab dem Jahr 2010 (neues Finanzausgleichsgesetz) bezahlt der Kanton keine Subventionen an die Lehrerbesoldungskosten mehr. Die neue Sonderlastenabgeltung Bildung wird nicht bei der Bildung, sondern beim Finanzausgleich verbucht. Somit kann für die Vollkostenbetrachtung der Gemeinden ab dem Jahr 2010 grundsätzlich auf den Nettoaufwand der Primarschule abgestützt werden. Ausgenommen von der Betrachtung sind die Einlagen in und Entnahmen aus Vorfinanzierungen und Fonds, da diese keinen realen Aufwand oder Ertrag darstellen, sondern finanzpolitisch motiviert sind. Zudem sind diverse Abgrenzungen vorzunehmen, vor allem bei den Schulliegenschaften. Eine saubere Unterscheidung zwischen Regelklasse, Kleinklasse und Integrativer Schulungsform (ISF) ist anhand der Gemeinderechnungen nicht möglich. Es werden daher die Vollkosten eines Durchschnittsschülers in der Primarschule berechnet. Die Schüler der Sonderschule werden durch den Kanton finanziert und fallen daher nicht in die Betrachtung der Gemeindekosten.

Folgende Kostenblöcke (Funktionen) aus den Gemeinderechnungen sind zur Ermittlung der Vollkosten der Primarschule von Bedeutung:

a. Primarschule (Funktion 210) und Kleinklasse Primar (212)

Der Nettoaufwand dieser beiden Funktionen betrifft ausschliesslich die Primarschule und ist daher zu 100% dieser zuzuschreiben.

b. Sonderschulung (Funktion 260), Mittagstisch (295) und Übriges Bildungswesen (299)

Der Nettoaufwand dieser drei Funktionen betrifft den Kindergarten und die Primarschule. Wegen deren relativ geringen Höhe, werden die Kosten gemäss der Anzahl betroffener Jahrgänge pauschal zu 5/7 der Primarschule und zu 2/7 dem Kindergarten zugeschrieben.

c. Schulliegenschaften (Funktion 240)

In dieser Funktion sind nicht nur die Schulliegenschaften der Primarschule verbucht. Neben der Primarschule werden die Schulliegenschaften noch vom Kindergarten, von Dorfvereinen und für weitere Veranstaltungen genutzt. Bis Mitte 2011 wurden unter dieser Funktion auch die Sekundarschulbauten verbucht. Andererseits sind unter der Funktion 240 nicht alle Mehrzweckhallen verbucht. Die Abgrenzung der Primarschulnutzung ist daher vielfältig:

- Bei den Sekundarschulbauten (Niveau E und P) wurden die Kosten der Gemeinden vom Kanton erstattet (Annuitäten und Unterhaltszahlungen), so dass dieser Umstand eigentlich keinen Einfluss auf den Nettoaufwand haben sollte. Die Auswertungen der einzelnen Gemeinden zeigen aber, dass diese Annahme nicht in allen Gemeinden gilt. So sind beispielsweise in einer Gemeinde in den beiden betrachteten Jahren die Annuitäten des Kantons grösser als der Aufwand für sämtliche Schulliegenschaften. Dies hängt aber mit den in der Vergangenheit getätigten zusätzlichen Abschreibungen zusammen. Über den gesamten Verlauf der Nutzungsdauer der Schulliegenschaft sind der Aufwand und der Ertrag aber ausgeglichen.
- Bei den ehemaligen Realschulbauten (Niveau A) erstatteten die Gemeinden dem Kanton bis zum 30. Juli 2011 die Auslagen an die Standortgemeinden. Im Jahr 2010 waren es 13,407 Mio. Franken, im Jahr 2011 noch 7,27 Mio. Franken. Die Gemeinden verbuchten diese Zahlungen in ihren Gemeinderechnungen nicht einheitlich. Dort wo diese Kosten korrekt unter der Funktion 240 verrechnet wurden oder die Standortgemeinden den Eigenbeitrag gar nicht verbucht haben, müssen diese Kosten vom Nettoaufwand der Funktion 240 abgezogen werden, da ansonsten der Aufwand für die Primarschule und Kindergarten um diesen Betrag zu hoch wäre. Ab dem 1. August 2011 gingen die Sekundarschulbauten an den Kanton über, so dass ab dem Jahr 2012 diese Problematik nicht mehr besteht.
- Ab dem 1. August 2011 gibt es vermehrt Mietverhältnisse von Schulliegenschaften zwischen den Gemeinden und dem Kanton. Diese Mietverhältnisse sind so ausgestaltet, dass sie für die entsprechenden Schulräume für den Vermieter kostenneutral sind. Eine Anpassung des Nettoaufwands ist daher nicht notwendig.
- Darüber hinaus nutzen die Gemeinden die Schulbauten für andere Zwecke (Vereinsnutzung von Mehrzweckhallen, Aula im Schulhaus für Gemeindeversammlungen und kulturelle Anlässe). Andererseits werden die Mehrzweckhallen in einzelnen Gemeinden auch unter den Funktionen 090 „Mehrzweckgebäude/Gemeindesaal“ oder 340 „Sport“ verbucht. Über den ganzen Kanton betrachtet, dürfte sich diese Problematik ausgleichen. Eine Anpassung des Nettoaufwands ist daher ebenfalls nicht notwendig.
- Zusätzliche Abschreibungen führen im betreffenden Jahr zu ausserordentlich hohen Bildungskosten und danach zu einer Entlastung. In Gemeinden, welche in der Vergangenheit viele zusätzliche Abschreibungen getätigt haben, sind die Infrastrukturkosten heute „zu tief“. Dafür sind sie in Gemeinden, in welchen in den Betrachtungsjahren zusätzliche

Abschreibungen getätigt wurden, „zu hoch“. Über alle Gemeinden dürfte sich jedoch auch diese Problematik ausgleichen.

- Die Zinskosten werden in der Funktion 940 „Kapital-/Zinsdienst allgemein“ verbucht und in den meisten Gemeinden nicht den Schulliegenschaften weiterverrechnet. Es wird daher der effektiv vom Kanton im Durchschnitt der Jahre 2007 bis 2011 bezahlte Fremdzins von 3,1% herangezogen.
- Auch bei den Schulliegenschaften wird nicht zwischen der Primarschule und dem Kindergarten unterschieden. Um die Kosten der Primarschule zu ermitteln, wurde der bereinigte Nettoaufwand (siehe zweiter und sechster Bulletpoint) nach der Anzahl Schulklassen der Kalenderjahre¹ 2010 und 2012 sowie dem Raumbedarf von 145 m² für eine Kindergartenklasse und 195 m² für eine Primarschulklasse aufgeteilt. Es ergibt sich dadurch ein Kostenanteil der Primarschule an den bereinigten Kosten der Schulliegenschaften von 79%.

Die Investitionen in die Schulliegenschaften werden in den Gemeinderechnungen in der Investitionsrechnung verbucht. Die sich daraus ergebenden Infrastrukturkosten (Abschreibungen und Verzinsung) fallen neben den übrigen laufenden Kosten (Unterhalt, Energie, Reinigung u.a.) aber in der Erfolgsrechnung an. Daher ist es statthaft, nur die Erfolgsrechnung zu betrachten. Es wurde aber überprüft, ob es bei den Schulhausbauten in der kürzeren Vergangenheit zu einem Investitionsstau gekommen ist und daher die in den Erfolgsrechnungen der Jahre 2010 und 2012 resultierenden Infrastrukturkosten (Abschreibung und kalkulatorische Verzinsung) zu tief sind: In den Jahren 2000 bis 2007 haben die Gemeinden zwischen 22 und 29 Mio. Franken in Schulliegenschaften investiert, in den Jahren 2008 bis 2011 hingegen zwischen 37 und 40 Mio. Franken und im Jahr 2012 noch 25,5 Mio. Franken. Zu einem Investitionsstau und demzufolge zu „zu tiefen“ Infrastrukturkosten in den Erfolgsrechnungen der Jahre 2010 und 2012 ist es daher nicht gekommen.

Allerdings hat sich bei der Auswertung der Jahresrechnung 2012 gezeigt, dass die bis Mitte 2011 getroffene Annahme, wonach der Aufwand der Gemeinden für die Sekundar- und Realschulbauten dem dafür vom Kanton und den anderen Gemeinden erhaltenen Ertrag entspricht, nicht ganz zutreffend war. Man hat sich daher dazu entschlossen, das Jahr 2010 nur halb zu gewichten.

Die Konsultativkommission hat zudem in Erwägung gezogen, betreffend der Infrastrukturkosten einen Benchmark mit anderen Kantonen durchzuführen. Dies wurde aber unterlassen, da die vom Landrat geforderte „kostenneutrale Kompensation“ bedingt, dass man sich an den effektiven bei den Baselbieter Gemeinden anfallenden Kosten orientiert und nicht an den Kosten in anderen Kantonen.

Anhand der oben beschriebenen Abgrenzungen ergeben sich jährliche Vollkosten der Gemeinden für die ersten fünf Primarschuljahre von 199,3 Mio. Franken.

¹ In der Lernendenstatistik werden die Daten jeweils für ein Schuljahr (Mitte Jahr bis Mitte des Folgejahres) abgebildet. Stichtag ist jeweils der 1. November. Damit die Anzahl Schulklassen und Schüler mit den Kosten korrespondiert, werden die Schuljahre auf Kalenderjahre umgerechnet: Für das Kalenderjahr j werden die Schuljahre j und j-1 zu jeweils 50% gewichtet.

7. Schritt 2: Kostenhochrechnung aufs Schuljahr 2015/16

Von den unter Schritt 1 berechneten Vollkosten im Durchschnitt der Jahre 2010 und 2012 bis zum Schulbeginn des Schuljahres 2015/2016 dauert es durchschnittlich 4 Jahre. Bis zu diesem Zeitpunkt könnten sich die Kosten der Primarschule aufgrund der allgemeinen Teuerung oder aufgrund von gesetzlichen Anpassungen verändern.

a. Teuerung

In den nächsten Jahren wird aufgrund der geringen oder gar negativen Teuerungserwartung mit keiner Teuerungszulage für das Staatspersonal und demzufolge auch nicht für die Primarlehrer gerechnet.

b. Ausfinanzierung BLPK

Zum Zeitpunkt der Ausfinanzierung der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK) per 1. Januar 2015 sind die Lehrer welche wegen HarmoS vom Kanton zu den Gemeinden wechseln, noch im Bestand des Kantons. Der Kanton übernimmt dann auch die entsprechende Verpflichtung. Die entsprechende BLPK-Verpflichtung oder die daraus resultierenden jährlichen Annuitäten werden nicht den Gemeinden weiterverrechnet.

c. Weitere Anpassungen

In den Bereichen der Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT), Studentafel sowie Lehrpersonenlektionen wird es bis zum Schuljahr 2015/2016 voraussichtlich zu Anpassungen kommen. Da diese beiden Kostenblöcke aber nicht in gleichem Masse für alle Primarschuljahrgänge gelten, können diese Kosten nicht zu den unter Schritt 1 berechneten Vollkosten addiert werden, sondern müssen in Schritt 5 für das 6. Primarschuljahr separat berechnet werden.

Eine Anpassung der in Schritt 1 erfolgten Berechnungen ist demzufolge nicht notwendig.

8. Schritt 3: Durchschnittskosten pro Primarschüler

Bei einer durchschnittlichen Schülerzahl (inkl. Kleinklassen sowie Spezieller Förderung aber ohne Sonderschulung) der Jahre 2010 und 2012 (das Jahr 2010 wurde wiederum halb gewichtet; siehe oben) von 12'949 Primarschülern liegen die Vollkosten pro Schüler bei 15'949 Franken.

9. Schritt 4: Hochrechnung mit der Schülerzahl

Basis für die Hochrechnung sind die Schüler des 6. Primarschuljahres (inkl. Kleinklassen sowie Spezieller Förderung aber ohne Sonderschulung) im Schuljahr 2015/2016. Die aktuellste Lernendenstatistik datiert vom 1. November 2012. Die damaligen Drittklässler werden im Schuljahr 2015/2016 in der 6. Klasse sein. Es handelt sich um 2336 Schüler. Die Vollkosten pro Schüler von 15'949 Franken multipliziert mit der Anzahl voraussichtlicher Schüler im 6. Primarschuljahr im Schuljahr 2015/2016 von 2336 ergeben einen Betrag von 37'257'233 Franken.

10. Schritt 5: Besondere Kostenstruktur des 6. Primarschuljahres

Das 6. Primarschuljahr weist in diversen Bereichen eine andere Kostenstruktur auf als der Durchschnitt der ersten fünf Primarschuljahre. Zudem wird es bis ins Schuljahr 2015/2016 gesetzliche Anpassungen mit Kostenfolgen geben, welche sich nicht gleichmässig auf die sechs Primarschuljahre verteilen. Aus diesen Gründen hat die Konsultativkommission eine Feinjustierung der berechneten Vollkosten vorgenommen.

a. Einführungsklasse/Kleinklasse

Für die Ermittlung der Durchschnittskosten eines Primarschülers ist die Unterscheidung zwischen Schülern der Regelklasse einerseits und Schüler der Kleinklasse und der Einführungsklasse andererseits irrelevant (siehe Ziffer 6). Es zeigt sich aber, dass das Verhältnis zwischen den Schülern der Regelklasse einerseits und Schülern der Klein- und Einführungsklasse andererseits nicht in allen Jahrgängen gleich ist. Daher muss diesem Umstand bei der Ermittlung der Kosten des 6. Primarschuljahres Rechnung getragen werden: Die Kosten pro Jahrgang für die Klein- sowie Einführungsklasse betragen insgesamt rund 6,5 Mio. Franken. In der 5. Klasse sind es aber wegen der geringeren Anzahl Klein- und Einführungsklässler lediglich 4,2 Mio. Franken. Geht man davon aus, dass das 6. Primarschuljahr in diesem Bereich gleich teuer ist wie das 5. Primarschuljahr, dann belaufen sich die Minderkosten auf 2,3 Mio. Franken.

b. Zusatzlektionen in der Regelklasse

Die Zusatzlektionen sind in den Gemeinderechnungen nicht separat erfasst, deren Kosten sind jedoch im Total enthalten. Die Verteilung der Schüler mit integrativer Schulungsform (ISF), Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und der Begabungsförderung (BBF) sind der Lernendenstatistik entnommen. Berechnungsgrundlage für den Förderunterricht (FöU) bilden die bewilligten Zusatzlektionen und für die Logopädie (Logo) die Auswertung der Verlängerungsanträge.

| Primarschuljahrgang | Anzahl Schüler bzw. Lektionen | | | | | | | Kosten Total in Mio Fr. | Durchschnittskosten für ein Jahr | Differenz 5. Klasse in Mio. Fr. |
|--------------------------|-------------------------------|-----|-----|-----|-----|--------------|--------------------------|-------------------------|----------------------------------|---------------------------------|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | Durchschnitt | Differenz 5. Klasse in % | | | |
| ISF (Schüler 2011) | 48 | 93 | 146 | 158 | 158 | 121 | 31% | 6,46 | 1,29 | 0,40 |
| BBF (Schüler 2011) | 2 | 28 | 39 | 35 | 43 | 29 | 46% | 1,57 | 0,31 | 0,15 |
| DaZ (Schüler 2011) | 702 | 613 | 551 | 383 | 278 | 505 | -45% | 5,72 | 1,14 | -0,51 |
| FöU (Lektionen 2010/11) | 54 | 217 | 272 | 326 | 217 | 217 | 0% | 5,38 | 1,08 | 0,00 |
| Logo (Lektionen 2010/11) | 192 | 240 | 288 | 288 | 96 | 221 | -57% | 5,41 | 1,08 | -0,61 |
| Total | | | | | | | | 24,54 | 4,91 | -0,58 |

Da mit Ausnahme von IFS und BBF die Förderungsmassnahmen schwergewichtig in den ersten vier Schuljahren stattfinden, sind die Differenzen zum Teil erheblich. Gesamthaft machen die Zusatzlektionen bezogen auf das 5. Primarschuljahr Minderkosten von 0,58 Mio. Franken aus. Es wurde wiederum davon ausgegangen, dass das 6. Primarschuljahr in diesem Bereich gleich teuer ist wie das 5. Primarschuljahr.

c. Lehrpersonenlektionen

Das Sprachenkonzept hat sechs zusätzliche Lehrpersonen-Lektionen mit Mehrkosten von 3,55 Mio. Franken pro Jahr zur Folge, das heisst durchschnittlich 1,2 Lektionen Zusatzaufwand pro Schuljahr mit Anhebung der Durchschnittskosten pro Schuljahr um 0,72 Mio. Fran-

ken. Für die Prüfung, ob das 6. Primarschuljahr im Vergleich zu den ersten fünf Primarschuljahren aufwendiger oder weniger aufwendig ist, können die für die Führung einer Klasse erforderlichen Lektionendeputate herangezogen werden: Das 6. Primarschuljahr wird um 0,5 Lektionen weniger aufwendig als die ersten fünf Primarschuljahre. Dies entspricht Minderkosten von 0,36 Mio. Franken. Durch die Anpassung bei den Lehrpersonenlektionen ergibt sich durch diese beiden gegenläufigen Punkte insgesamt ein Mehraufwand des 6. Primarschuljahres von 0,36 Mio. Franken.

d. Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) und Medienbildung

ICT und Medienbildung werden voraussichtlich Teil des neuen Lehrplans ab dem Schuljahr 2015/16 sein. Viele Gemeinden haben aber bereits ICT eingerichtet und finanzieren Anschaffung und Betrieb dieser „fakultativen“ Unterrichtshilfsmittel. Diese Kosten für Anschaffung, Erneuerung und Betrieb sind deshalb bereits zu einem Teil in den ausgewiesenen Durchschnittskosten enthalten. Als Ergebnis einer Umfrage bei den Primarschulen im September 2011 wird davon ausgegangen, dass der derzeitige Ausstattungsstand bei 70% des Soll-Zustands von insgesamt rund 2,5 Mio. Franken liegt (vgl. Anhang zur Vorlage an den Landrat 2013-409 vom 13. November 2013 betreffend Einführung von Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) und Medien als Unterrichtsmittel und Lerninhalt an der Primarschule als Teil der Umsetzung des Deutschschweizer Lehrplans 21, verpflichtend ab Schuljahr 2015/16). Daher ist mit rund 0,75 Mio. Franken jährlich wiederkehrenden Zusatzkosten zu rechnen. Davon entfallen rund 0,15 Mio. Franken auf das 6. Primarschuljahr.

Über alle vier Bereiche ergeben sich somit Minderkosten des 6. Primarschuljahres von 2,37 Mio. Franken:

| | Minderkosten 6. Primarschuljahr in Mio. Fr. |
|-------------------------------------|---|
| 1. Einführungs-klassen/Kleinklassen | -2,30 |
| 2. Zusatzlektionen | -0,58 |
| 3. Lehrpersonenlektionen | 0,36 |
| 4. ICT/Medien | 0,15 |
| Total | -2,37 |

E. Verteilung der Kompensation auf die Gemeinden

11. Grosse Varianz unter den Gemeinden bei den Kosten pro Schüler

Für die Ermittlung der Lastenverschiebung (Kapitel D) spielte die Varianz der Durchschnittskosten unter den Gemeinden keine Rolle: Die berechneten Gesamtkosten sind unter der getroffenen Annahme, dass sich die Abweichungen unter den Gemeinden über den ganzen Kanton ausgleichen, korrekt. Betrachtet man nicht die Gesamtheit der Gemeinden, sondern die einzelnen Gemeinden, so zeigt sich, dass die Spannweite der Durchschnittskosten pro Schüler zwischen den Gemeinden relativ hoch ist. Eine Ursache für die grosse Varianz sind die un stetigen Abschreibungen: In einzelnen Gemeinden wurden in den beiden Betrachtungsjahren zusätzliche Abschreibungen bei den Schulliegenschaften getätigt. In anderen Gemeinden wurde in den Vorjahren stärker abgeschrieben als gesetzlich vorgeschrieben und daher sind in den Betrachtungsjahren die Abschreibungen zu tief. Eine weitere Ursache für die besagte Varianz ist die unterschiedliche Schülerzahl pro Schulklasse. Diese Varianz ist aber „real“, d.h. sich hat nichts mit der unterschiedlichen Verbuchung zu tun. Damit die Kosten unter den Gemeinden für die

Frage der Verteilung der Kompensationsleistung auf die Gemeinden vergleichbar sind, wurden die Infrastrukturkosten geglättet.

12. Verteilung der Kompensationsleistung auf die einzelnen Gemeinden

Bei der Verteilung der Lastenverschiebung von 34,89 Mio. Franken auf die einzelnen Gemeinden sollen die gleichen Grundsätze gelten wie bei den Sonderlastenabgeltungen im Finanzausgleichsgesetz: Diese sind so konzipiert, dass nicht die effektiv anfallenden Kosten ausgeglichen werden. Die einzelnen Sonderlastenabgeltungen bestimmen sich anhand von Masszahlen, die einerseits einen hohen Zusammenhang mit den Kosten haben, andererseits aber von Seiten der Gemeinden nicht beeinflusst werden können. Somit wird garantiert, dass die Anreize für eine möglichst effiziente Erfüllung der Aufgaben gegeben sind. Eine Abgeltung der tatsächlich anfallenden Kosten wäre nicht handhabbar und würde zudem Fehlanreize setzen. Dies gilt insbesondere für die Investitionen, bei welchen nicht abgegrenzt werden kann, welcher Teil infolge des 6. Primarschuljahres getätigt werden muss und welcher Teil unabhängig von HarmoS erfolgt.

Die Konsultativkommission hat die Verteilung der Kompensationsleistungen nach folgenden Masszahlen geprüft:

1. Verteilung nach der Einwohnerzahl
2. Verteilung nach der Schülerzahl
3. Verteilung nach der analog zur Sonderlastenabgeltung Bildung gewichteten Schülerzahl

Die Auswertungen haben gezeigt, dass die Verteilung nach der Schülerzahl (Variante 2) die effektiv anfallenden Kosten am besten abbildet, d.h. in diesem Fall der grösste Zusammenhang zwischen der Kompensation und den effektiven Kosten besteht. Bei einer Verteilung nach der Einwohnerzahl (Variante 1) wäre der Zusammenhang zwischen der Kompensation und den effektiven Kosten hingegen am kleinsten. Dafür hätte diese Art der Verteilung den Vorteil, dass die bisherigen im Finanzausgleichsgesetz geregelten Kompensationsleistungen und der Gemeindeanteil an den Ergänzungsleistungen auch nach der Einwohnerzahl auf die Gemeinden verteilt werden und somit auf ein bewährtes Verteilinstrument zurückgegriffen werden könnte. Die Konsultativkommission war aber, insbesondere weil es sich bei den 34,89 Mio. Franken um einen substantiellen Kostenblock handelt, der Meinung, dass dem möglichst grössten Zusammenhang zwischen den effektiven Kosten und der Verteilung ein höherer Stellenwert zugemessen wird als dem Zurückgreifen auf ein bestehendes Instrument. Bei einer Verteilung nach der analog zur Sonderlastenabgeltung Bildung gewichteten Schülerzahl (Variante 3) wäre der Zusammenhang zwischen der Kompensation und den effektiven Kosten ebenfalls kleiner als bei einer Verteilung nach der reinen Schülerzahl (Variante 2). Zudem sind die Sonderlasten der speziellen Förderung bereits durch die Sonderlastenabgeltung Bildung mit dem Finanzausgleich abgegolten.

Es wurde daher in der Konsultativkommission beschlossen, dass die jährliche Verteilung der Kompensationsleistung auf die Gemeinden nach der Anzahl Primarschüler jeweils am 1. November des Vorjahres (Stichtag der Lernendenstatistik) erfolgen soll.

Exkurs: Einzelbeiträge

Gemäss geltendem Finanzausgleichsgesetz (§ 8) und geltender Finanzausgleichsverordnung (§ 6) kann der Regierungsrat einer Einwohnergemeinde auf Gesuch hin Einzelbeiträge gewähren, wenn sie sonst ihrer Aufgaben nur bei einer unzumutbaren Belastung erfüllen könnte. Voraussetzung für die Beitragsausrichtung ist u.a. eine angemessene Ausschöpfung der Eigenfinanzierungsmöglichkeiten. Die Einzelbeiträge werden aus dem Ausgleichsfonds finanziert. Dieser wird von allen Gemeinden geäufnet. Der Regierungsrat legt den jährlichen Beitrag fest. Dieser darf 30 Franken pro Einwohner nicht übersteigen. Da aus dem Ausgleichsfonds auch die Zusatzbeiträge finanziert werden (maximal 5,4 Mio. Franken), verbleiben für die Einzelbeiträge bei maximaler Äufnung rund 3 Mio. Franken jährlich.

Die beschränkten Mittel und der Umstand, dass die Einzelbeiträge von den restlichen Gemeinden finanziert werden müssen, haben in der jüngeren Vergangenheit zu einer restriktiven Vergabepaxis geführt. So muss gemäss gängiger Praxis eine Empfängergemeinde von Einzelbeiträgen einen Steuerfuss von mindestens 64% aufweisen oder diesen entsprechend anheben. Wenn der Finanzhaushalt nicht effizient geführt wird oder sich die Gemeinde in gewissen Bereichen überdurchschnittliche Aufgaben leistet, dann liegt dieser Mindeststeuerfuss für einen Einzelbeitrag auch über diesen 64%.

Unter Umständen, d. h. bei einer hohen Steuerbelastung und bei einer Notwendigkeit und Angemessenheit des Bedarfs, kann der Regierungsrat einer Gemeinde einen Einzelbeitrag an eine durch HarmoS bedingte Investition in die Schulinfrastruktur gewähren. Da es in vielen Gemeinden infolge von HarmoS zu Investitionen in die Schulinfrastruktur kommen wird und die Mittel begrenzt sind, ist aber grösste Zurückhaltung angebracht. Sicherlich würde bei allfälligen Gesuchen in erster Linie geprüft, ob eine verstärkte Zusammenarbeit mit einer Nachbargemeinde oder eine Schulfusion angebracht wäre, um Investitionen zu vermeiden und zukünftig Kosten einzusparen.

F. Änderung des Finanzausgleichsgesetzes

Der Zwischentitel vor § 15a ist aufgrund des Einschubs von § 15b in den Plural zu setzen.

§ 15b Absatz 1 legt die jährlichen Leistungen des Kantons an die Gemeinden fest. Die erstmalige Leistung erfolgt per Beginn des Schuljahrs 2015/2016, d.h. per 1. August 2015, und umfasst daher nur 5/12, d.h. 14'537'500 Franken der Jahresleistung von 34,89 Mio. Franken.

§ 15b Absatz 2 legt die Verteilung der Gesamtkantonsleistung auf die einzelnen Einwohnergemeinden fest. Die Parameter der Verteilungsberechnung werden in der Verordnung festgelegt.

G. Kostenfolgen

In der ursprünglichen HarmoS-Vorlage wurde die Einsparungen infolge des Wechsels vom 1. Sekundarschuljahr zum 6. Primarschuljahr (nach dem Auslaufen der vom Kanton bezahlten Besitzstandswahrung) auf rund 9,5 Mio. Franken beziffert.

Nach aktuellen Schätzungen geht die BKSD davon aus, dass der Kantonshaushalt durch den Wegfall des 1. Sekundarschuljahres um rund 41,26 Mio. Franken entlastet wird (vgl. Herleitung und Modellrechnung Strukturkosten in der Landratsvorlage 2009/351 „Harmonisierung im Bildungswesen“, S. 42 ff.). Zieht man davon die neu zu entrichtende Kompensationsleitung an die

Gemeinden von 34,89 Mio. Franken für das 6. Primarschuljahr ab, so kommt man auf eine Netto-Entlastung des Kantons von 6,37 Mio. Franken. Grund für diese Netto-Einsparung sind in erster Linie die tieferen Löhne der Primarlehrkräfte.

Dass diese Netto-Entlastung des Kantons mit 6,37 Mio. Franken geringer ist als die in der ursprünglichen HarmoS-Vorlage erwähnten 9,5 Mio. Franken ist durch unterdessen stattgefundene Einsparungen bei der Sekundarschule zu begründen (Rückläufige Schülerzahl, konsequente Klassenbildung und Umsetzung des Entlastungspakets).

Die Netto-Einsparung kommt dem Kanton zugute, da sich die Kompensationsleistung anhand der Mehrkosten des 6. Primarschuljahres bei den Gemeinden (34,89 Mio. Franken) berechnet und nicht anhand der Aufwandminderung durch das wegfallende 1. Sekundarschuljahr beim Kanton (41,26 Mio. Franken).

Die KMU sind von dieser Vorlage nicht betroffen, so dass keine Regulierungsfolgenabschätzung erfolgt (vgl. § 4 Absatz 3 Buchstabe a KMU-Entlastungsgesetz, SGS 541).

H. Anträge

Der Regierungsrat beantragt dem Landrat, die Änderung des Finanzausgleichsgesetzes gemäss Entwurf zu beschliessen.

Liestal, 25. März 2014

Im Namen des Regierungsrates
der Präsident:

Urs Wüthrich-Pelloli

die 2. Landschreiberin:

Andrea Mäder

Anhang: Berechnungsgrundlage und Berechnungen

Beilage: Entwurf der Gesetzesänderung (klassisch und synoptisch)

Anhang: Berechnungsgrundlage und Berechnungen

Die folgenden Tabellen zeigen das Datenmaterial und die Berechnungen pro Gemeinde auf.

Erläuterungen zu Tabelle 1: Berechnungsgrundlagen

Die Berechnungsgrundlagen sind in der Tabelle 1 dargestellt. Es handelt sich um die Durchschnittswerte der Jahre 2010 und 2012 pro Gemeinde. Die Kosten sind nach Funktionen gegliedert und innerhalb der Funktionen nach Kostenarten:

| Spalte | Funktion | Arten |
|--------|-----------------------------|--|
| 1.1 | 210 (Primarschule) | 302 (Löhne Lehrkräfte), 305 (Sozialversicherungsbeiträge) |
| 1.2 | | 331 (ordentliche Abschreibungen) |
| 1.3 | | 332 (zusätzliche Abschreibungen) |
| 1.4 | | Alle ausser: 302 (Löhne Lehrkräfte), 305 (Sozialversicherungsbeiträge), 32X (Passivzinsen), 331 (ordentliche Abschreibungen), 332 (zusätzliche Abschreibungen), 38X (Einlagen in Sonderfinanzierungen), 392 (verrechneter Kapitaldienst), 48X (Entnahmen aus Sonderfinanzierungen) |
| 1.5 | 212 (Kleinklasse Primar) | 302 (Löhne Lehrkräfte), 305 (Sozialversicherungsbeiträge) |
| 1.6 | | Alle ausser: 302 (Löhne Lehrkräfte), 305 (Sozialversicherungsbeiträge), 32X (Passivzinsen), 38X (Einlagen in Sonderfinanzierungen), 392 (verrechneter Kapitaldienst), 48X (Entnahmen aus Sonderfinanzierungen) |
| 1.7 | 240 (Schulliegenschaften) | 331 (ordentliche Abschreibungen) |
| 1.8 | | 332 (zusätzliche Abschreibungen) |
| 1.9 | | Alle ausser: 32X (Passivzinsen), 331 (ordentliche Abschreibungen), 332 (zusätzliche Abschreibungen), 38X (Einlagen in Sonderfinanzierungen), 392 (verrechneter Kapitaldienst), 48X (Entnahmen aus Sonderfinanzierungen) |
| 1.10 | 260 (Sonderschulen) | 302 (Löhne Lehrkräfte), 305 (Sozialversicherungsbeiträge) |
| 1.11 | | Alle ausser: 302 (Löhne Lehrkräfte), 305 (Sozialversicherungsbeiträge), 32X (Passivzinsen), 38X (Einlagen in Sonderfinanzierungen), 392 (verrechneter Kapitaldienst), 48X (Entnahmen aus Sonderfinanzierungen) |
| 1.12 | 295 (Mittagstisch) | 331 (ordentliche Abschreibungen) |
| 1.13 | | 332 (zusätzliche Abschreibungen) |
| 1.14 | | Alle ausser: 32X (Passivzinsen), 331 (ordentliche Abschreibungen), 332 (zusätzliche Abschreibungen), 38X (Einlagen in Sonderfinanzierungen), 392 (verrechneter Kapitaldienst), 48X (Entnahmen aus Sonderfinanzierungen) |
| 1.15 | 299 (Übriges Bildungswesen) | 331 (ordentliche Abschreibungen) |
| 1.16 | | 332 (zusätzliche Abschreibungen) |
| 1.17 | | Alle ausser: 32X (Passivzinsen), 331 (ordentliche Abschreibungen), 332 (zusätzliche Abschreibungen), 38X (Einlagen in Sonderfinanzierungen), 392 (verrechneter Kapitaldienst), 48X (Entnahmen aus Sonderfinanzierungen) |

Hinweis zur Funktion 260: Der Kanton ist zwar Träger der Sonderschule. In den Gemeinden werden unter der Funktion 260 „Sonderschulen“ in erster Linie die Kosten der Logopädie abgerechnet. Die Funktionsbezeichnung in der Gemeindefinanzverordnung ist demnach falsch.

In der Spalte 1.18 sind die Rückerstattungen an den Kanton für die Realschulbauten ausgewiesen, sofern diese innerhalb der Funktion 240 oder gar nicht verbucht wurden. Dies ist notwendig, da ansonsten der Aufwand für die Primarschule zu hoch wäre. In den anderen Gemeinden ist diese Rückerstattung unter einer anderen Funktion verbucht und findet daher nicht Eingang in die Betrachtung.

Erläuterungen zu Tabelle 2: Berechnungen der Vollkosten für die ersten fünf Primarschuljahre

In der Tabelle 2 sind die Kosten nach Kostenarten gegliedert. Die Abgrenzungen von Kosten ausserhalb der Primarschule wurden bereits vorgenommen. Es wurden folgende Berechnungen durchgeführt:

| Spalte | Berechnung Kursivschrift = Zahlen Normalschrift = Spalten in den Tabellen | Hinweis |
|---------------|--|---|
| 2.1 | $1.1 + 1.5 + 5/7 \times 1.10$ | Die Lehrerlöhne der Primarschule und der Kleinklasse Primar fallen zu 100% in die Primarschule. Bei der Sonderschule entfallen 5/7 der Lehrerlöhne auf die Primarschule. |
| 2.2 | $1.2 + 1.3 + 0,7902 \times (1.7 + 1.8) + 5/7 \times (1.12 + 1.13 + 1.15 + 1.16)$ | Die Abschreibungen der Primarschule fallen zu 100% in die Primarschule. Bei den Schulliegenschaften entfallen 79% und beim Mittagstisch sowie beim übrigen Bildungswesen 2/7 der Abschreibungen auf die Primarschule. |
| 2.3 | $0,31 \times 2.2$ | Die Abschreibungen dienen als Basis für die kalkulatorischen Zinskosten (31% der Abschreibungen von 10% auf dem Verwaltungsvermögen entsprechen einem Zinssatz von 3,1%). |
| 2.4 | $0,7902 \times 1.9$ | Bei den Schulliegenschaften entfallen 79% des übrigen Nettoaufwands auf die Primarschule. |
| 2.5 | 1.18 | Die Gemeinden verbuchten diese Zahlungen in ihren Gemeinderechnungen nicht einheitlich. Dort wo diese Kosten korrekt unter der Funktion 240 verrechnet wurden oder die Standortgemeinden den Eigenbeitrag gar nicht verbucht haben, müssen diese Kosten vom Nettoaufwand der Funktion 240 abgezogen werden, da ansonsten der Aufwand für die Primarschule und Kindergarten um diesen Betrag zu hoch wäre. |
| 2.6 | $2.2 + 2.3 + 2.4 + 2.5$ | Die Infrastrukturkosten der Primarschule setzen sich zusammen aus Abschreibungen, Zinsen und übrigen Nettoaufwand der Funktion 240 abzüglich den Rückerstattungen für die Realschule. |
| 2.7 | $1.4 + 1.6 + 5/7 \times (1.11 + 1.14 + 1.17)$ | Der restliche Nettoaufwand der Primarschule und der Kleinklasse Primar entfällt zu 100% auf die Primarschule. Bei der Sonderschule, dem Mittagstisch und dem übrigen Bildungswesen entfallen 5/7 des restlichen Nettoaufwands auf die Primarschule. |
| 2.8 | $2.1 + 2.6 + 2.7$ | Die gesamten Vollkosten der Primarschule setzen sich zusammen aus den Lehrerlöhnen, den Infrastrukturkosten und dem restlichen Nettoaufwand. |
| 2.9 | Datenquelle: Lernendenstatistik | Die Lernendenstatistik bezieht sich jeweils auf ein Schuljahr. Damit die Anzahl Schüler mit den Kosten korrespondiert, werden die Schuljahre auf Kalenderjahre umgerechnet: Für das Kalenderjahr j werden die Schuljahre j und j-1 zu jeweils 50% gewichtet. |
| 2.10 | $2.8 / 2.9$ | Die Gesamtkosten geteilt durch die Anzahl Schüler ergeben die Durchschnittskosten pro Schüler. |

Der grösste Kostenblock sind die Lehrerlöhne. Die einzelnen Kostenarten lassen sich nur bedingt unter den Gemeinden vergleichen. Die Lehrerlöhne beispielsweise gibt es in Gemeinden ohne eigene Schule nicht. Dort ist dann der restliche Nettoaufwand wegen der Abgeltung an die Standortgemeinde entsprechend höher (Beispiel Hersberg).

Die Vollkosten pro Schüler von 15'949 Franken multipliziert mit der Anzahl voraussichtlicher Schüler im 6. Primarschuljahr im Schuljahr 2015/2016 von 2336 ergeben einen Betrag von 37'257'233 Franken (siehe Ziffer 9). Davon werden noch 2,37 Mio. Franken für die Minderkosten des 6. Primarschuljahres abgezogen. Dies ergibt gerundet einen Kompensationsbetrag von 34,89 Mio. Franken.

Erläuterungen zu Tabelle 3: Verteilungsvarianten

Tabelle 3 zeigt die drei verschiedenen Arten der Verteilung der Kompensationsleistung von 34,89 Mio. Franken auf die Gemeinden.

| Spalte | Berechnung Kursivschrift = Zahlen Normalschrift = Spalten in den Tabellen | Hinweis |
|---------------|--|--|
| 3.1 | Geglättete Vollkosten für das 6. Primarschuljahr | Hier sind die um die Infrastrukturkosten geglätteten Vollkosten für das 6. Primarschuljahr (siehe Ziffer 11) pro Gemeinde abgebildet. |
| 3.2 | Datenquelle: Bevölkerungsstatistik | Mittlere Wohnbevölkerung im Durchschnitt der Jahre 2010 und 2012. |
| 3.3 | Datenquelle: Lernendenstatistik | Siehe Hinweis zu Spalte 2.9 bezogen auf die Jahre 2010 und 2012. |
| 3.4 | Datenquelle: Finanzausgleich | Siehe Hinweis zu Spalte 2.9 bezogen auf die Jahre 2010 und 2012. |
| 3.5 | <i>126,22</i> x 3.2 | Die 126,22 Franken Kompensation pro Einwohner ergeben sich, wenn man den Kompensationsbetrag von 34,89 Mio. Franken durch die 276'412 Einwohner teilt. |
| 3.6 | <i>2792,09</i> x 3.3 | Die 2792,09 Franken Kompensation pro Schüler ergeben sich, wenn man den Kompensationsbetrag von 34,89 Mio. Franken durch die 12'496 Schüler teilt. |
| 3.7 | <i>2252,34</i> x 3.4 | Die 2252,34 Franken Kompensation pro gewichtetem Schüler ergeben sich, wenn man den Kompensationsbetrag von 34,89 Mio. Franken durch die 15'491 gewichteten Schüler teilt. |
| 3.8 | <i>3.5 - 3.1</i> | Ein positives Vorzeichen bedeutet, dass die Kompensation in dieser Gemeinde grösser ist als die Kosten. Bei einem negativen Vorzeichen ist die Kompensation geringer als die Kosten. Für die Gesamtheit der Gemeinden beträgt die Abweichung Null Franken |
| 3.9 | <i>3.6 - 3.1</i> | |
| 3.10 | <i>3.7 - 3.1</i> | |
| 3.11 | <i>(3.5 - 3.1) / 3.1</i> | |
| 3.12 | <i>(3.6 - 3.1) / 3.1</i> | Ein positives Vorzeichen bedeutet, dass die Kompensation in dieser Gemeinde grösser ist als die Kosten. Bei einem negativen Vorzeichen ist die Kompensation geringer als die Kosten. Gemessen wird in Prozent der geglätteten Kosten für das 6. Primarschuljahr. |
| 3.13 | <i>(3.7 - 3.1) / 3.1</i> | |

Beispiel: Werden die 34,89 Mio. Franken nach der Masszahl der Einwohner verteilt, so ergibt sich bei 276'412 Einwohnern eine Entschädigung von 126,22 Franken pro Einwohner. Die Gemeinde Aesch mit 10'293 Einwohnern erhält dann eine Kompensation von 1'299'229 Franken. Bei geglätteten Vollkosten von 1'143'274 Franken für das 6. Primarschuljahr würde Aesch eine um 155'955 Franken höhere Kompensation erhalten als dass es Kosten hat.

Wichtiger Hinweis: Diese Abweichung bezieht sich aber auf die Annahme, dass die zusätzlichen 6. Klässler gleich teuer sind wie die bestehenden Schüler einer Gemeinde (um die Minderkosten des 6. Primarschuljahres bereinigt; siehe Ziffer 10). In Schulen mit Mehrjahrgangsklassen muss unter Umständen keine zusätzliche Schulklasse gebildet werden. In diesem Fall ist dann die Kompensation sehr wahrscheinlich höher als die zusätzlichen Kosten.

Tabelle 1: Berechnungsgrundlagen (in Franken)

| | Primarschule | | | | Kleinklassen Primar | | Schulliegenschaften | | | Sonderschulen | | Mittagstisch | | | Übriges Bildungswesen | | | Korrektur Real- schulbauten |
|--------------|--------------|------------------|------------------|------------|---------------------|-----------|---------------------|------------------|------------|------------------|------------|------------------|------------------|-----------|-----------------------|------------------|---------|-----------------------------------|
| | Lehrerlöhne | Abschreibungen | | Rest | Lehrerlöhne | Rest | Abschreibungen | | Rest | Lehrer- löhne | Rest | Abschreibungen | | Rest | Abschreibungen | | Rest | |
| | | ordent- liche | zusätz- liche | | | | ordent- liche | zusätz- liche | | | | ordent- liche | zusätz- liche | | ordent- liche | zusätz- liche | | |
| | 1.1 | 1.2 | 1.3 | 1.4 | 1.5 | 1.6 | 1.7 | 1.8 | 1.9 | 1.10 | 1.11 | 1.12 | 1.13 | 1.14 | 1.15 | 1.16 | 1.17 | |
| Total | 128 657 985 | 228 707 | 213 743 | 13 167 523 | 11 252 886 | 1 093 932 | 13 702 354 | 7 572 963 | 25 738 047 | 9 372 355 | -1 211 077 | 3 154 | 42 739 | 1 610 332 | 40 647 | 140 000 | 232 914 | -4 983 609 |
| Aesch | 4 030 160 | 19 910 | 66 680 | 320 165 | 0 | 0 | 644 096 | 288 460 | 363 148 | 1 222 737 | -72 395 | 0 | 0 | 46 070 | 0 | 0 | 0 | -124 455 |
| Allschwil | 6 039 307 | 0 | 0 | 313 425 | 2 098 590 | -22 161 | 123 342 | 0 | 1 410 458 | 437 808 | 223 490 | 0 | 0 | 4 667 | 0 | 0 | 10 816 | -272 097 |
| Arlesheim | 3 940 359 | 0 | 0 | 408 239 | 0 | 0 | 736 413 | 0 | 668 842 | 0 | 235 524 | 0 | 0 | 184 002 | 0 | 0 | 0 | -129 746 |
| Biel-Benken | 1 910 390 | 0 | 0 | 262 656 | 0 | 0 | 353 260 | 492 868 | 607 954 | 67 601 | 767 | 0 | 0 | 79 | 0 | 0 | 0 | -47 956 |
| Binningen | 5 946 219 | 0 | 58 756 | 477 320 | 0 | 0 | 0 | 279 204 | 1 966 962 | 390 895 | 13 892 | 0 | 42 739 | 233 588 | 0 | 0 | 0 | -177 944 |
| Birsfelden | 3 646 794 | 6 614 | 0 | 380 709 | 998 284 | 4 671 | 405 214 | 0 | 975 479 | 194 400 | 6 581 | 0 | 0 | 48 462 | 0 | 0 | 0 | -246 803 |
| Bottmingen | 2 404 759 | 0 | 0 | 250 272 | 401 130 | 557 | 262 760 | 623 940 | 722 268 | 103 175 | 668 | 0 | 0 | 200 894 | 0 | 0 | 2 091 | -69 731 |
| Ettingen | 2 554 223 | 0 | 0 | 84 169 | 0 | 0 | 321 757 | 0 | 708 257 | 99 414 | -58 | 0 | 0 | 1 025 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Münchenstein | 5 984 382 | 0 | 0 | 458 546 | 0 | 0 | 313 240 | 0 | 1 192 832 | 471 404 | -6 413 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -195 702 |
| Muttenz | 8 054 662 | 0 | 34 227 | 660 147 | 0 | 0 | 600 064 | 148 093 | 1 995 433 | 97 252 | 104 673 | 0 | 0 | 40 880 | 0 | 0 | 592 | -434 704 |
| Oberwil | 4 599 508 | 9 000 | 0 | 344 547 | 0 | 0 | 643 000 | 612 438 | 1 024 204 | 190 684 | -6 337 | 0 | 0 | 98 638 | 0 | 0 | 0 | -166 384 |
| Pfeffingen | 920 265 | 0 | 0 | 124 898 | 0 | 0 | 93 066 | 0 | 272 461 | 0 | 29 954 | 0 | 0 | 25 853 | 0 | 0 | 17 171 | -28 444 |
| Reinach | 8 172 611 | 11 318 | 0 | 544 747 | 0 | 0 | 891 412 | 696 401 | 1 715 388 | 513 067 | -24 110 | 3 154 | 0 | 263 522 | 0 | 0 | 0 | -267 079 |
| Schönenbuch | 794 934 | 0 | 2 080 | 94 776 | 0 | 0 | 0 | 8 037 | 138 743 | 0 | 9 802 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Therwil | 5 244 688 | 0 | 0 | 553 197 | 0 | 0 | 614 000 | 309 404 | 682 568 | 213 519 | 22 287 | 0 | 0 | 66 739 | 0 | 0 | 0 | -129 675 |
| Blauen | 380 974 | 0 | 0 | 42 789 | 0 | 85 440 | 116 902 | 0 | 127 784 | 0 | 24 371 | 0 | 0 | 4 026 | 0 | 0 | 12 258 | -15 223 |
| Brislach | 909 681 | 0 | 0 | 92 054 | 0 | 322 124 | 190 | 77 293 | 186 222 | 0 | 59 900 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 26 192 | 0 |
| Burg i.L. | 241 578 | 0 | 0 | 29 482 | 0 | 0 | 2 359 | 0 | 43 060 | 0 | 45 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -5 552 |
| Dittingen | 372 147 | 0 | 0 | 52 656 | 0 | 128 447 | 156 047 | 0 | 133 838 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -15 437 |
| Duggingen | 840 730 | 0 | 0 | 42 024 | 0 | 7 552 | 42 880 | 83 671 | 208 017 | 0 | 3 620 | 0 | 0 | 9 055 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Grellingen | 742 079 | 0 | 0 | 38 033 | 0 | 335 712 | 75 920 | 1 080 | 173 906 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Laufen | 2 520 881 | 0 | 0 | 1 356 919 | 0 | 0 | 408 462 | 211 304 | 291 816 | 2 884 948 | -2 884 948 | 0 | 0 | 13 438 | 0 | 0 | 0 | -156 728 |
| Liesberg | 611 868 | 0 | 0 | 194 512 | 0 | 0 | 18 140 | 12 000 | 129 353 | 0 | 47 087 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -39 475 |
| Nenzlingen | 328 499 | 0 | 0 | 40 235 | 0 | 55 844 | 84 483 | 0 | 49 408 | 0 | 14 516 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 8 851 | -11 124 |
| Roggenburg | 347 104 | 0 | 0 | 8 637 | 0 | 0 | 41 319 | 0 | 14 205 | 0 | 12 416 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Röschenz | 854 373 | 0 | 0 | 114 726 | 0 | 0 | 148 272 | 222 000 | 233 892 | 0 | 323 951 | 0 | 0 | 1 031 | 0 | 0 | 0 | -52 408 |
| Wahlen | 702 422 | 0 | 0 | 149 748 | 0 | 0 | 13 840 | 6 160 | 86 945 | 0 | 37 396 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 16 785 | 0 |
| Zwingen | 1 112 603 | 0 | 0 | 112 750 | 0 | 0 | 160 148 | 348 000 | 43 185 | 0 | 438 163 | 0 | 0 | 16 860 | 0 | 0 | 6 220 | -54 786 |
| Arisdorf | 1 015 372 | 0 | 0 | -69 427 | 0 | 31 210 | 109 340 | 191 880 | 250 893 | 0 | 45 135 | 0 | 0 | 11 022 | 0 | 0 | 0 | -39 559 |
| Augst | 418 707 | 0 | 0 | 31 570 | 0 | 0 | 37 200 | 184 337 | 174 169 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -20 633 |
| Bubendorf | 2 293 037 | 0 | 0 | 339 759 | 332 544 | -92 512 | 263 951 | 248 638 | 825 317 | 0 | 96 270 | 0 | 0 | 21 026 | 0 | 0 | 0 | -122 383 |
| Frenkendorf | 2 876 859 | 0 | 0 | 214 664 | 1 004 734 | -352 583 | 334 071 | 409 | 298 002 | 161 148 | -9 251 | 0 | 0 | 39 694 | 0 | 0 | 0 | -179 820 |
| Füllinsdorf | 1 718 782 | 12 194 | 10 880 | 123 533 | 0 | 550 704 | 261 465 | 0 | 454 471 | 190 397 | -7 000 | 0 | 0 | 11 662 | 0 | 0 | 4 381 | -111 957 |
| Giebenach | 573 747 | 0 | 0 | 42 894 | 0 | 3 571 | 81 394 | 0 | 222 410 | 0 | 4 210 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Hersberg | 0 | 0 | 0 | 212 980 | 0 | 3 591 | 0 | 0 | 6 054 | 0 | 13 517 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -6 054 |
| Lausen | 2 702 366 | 0 | 0 | 107 937 | 0 | 0 | 251 120 | 231 476 | 768 716 | 0 | 0 | 0 | 0 | 14 191 | 0 | 0 | 120 | -110 881 |
| Liestal | 5 848 302 | 0 | 0 | 606 188 | 1 026 571 | 110 067 | 571 330 | 144 998 | 248 887 | 465 666 | -72 563 | 0 | 0 | 111 695 | 0 | 0 | 109 445 | -288 237 |
| Lupsingen | 888 041 | 0 | 0 | 52 031 | 0 | 19 660 | 75 216 | 0 | 120 058 | 0 | 0 | 0 | 0 | 41 730 | 0 | 0 | 0 | -18 255 |
| Pratteln | 6 064 214 | 0 | 0 | 627 688 | 2 128 751 | -471 | 378 778 | 20 000 | 1 303 128 | 373 064 | -10 386 | 0 | 0 | 3 033 | 0 | 0 | 13 164 | -420 529 |
| Ramlinsburg | 433 066 | 0 | 0 | 37 383 | 0 | 0 | 26 840 | 369 521 | 56 499 | 0 | 50 229 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Seltisberg | 743 340 | 0 | 0 | -9 603 | 0 | 31 924 | 150 346 | 94 000 | 238 657 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 548 | 0 | 0 | 0 | -29 804 |
| Ziefen | 895 559 | 0 | 0 | 123 920 | 0 | 0 | 72 850 | 114 007 | 330 326 | 0 | 126 564 | 0 | 0 | 11 358 | 0 | 0 | 0 | -25 586 |

Tabelle 1: Berechnungsgrundlagen (in Franken)

| | Primarschule | | | Kleinklassen Primar | | Schulliegenschaften | | | Sonderschulen | | Mittagstisch | | | Übriges Bildungswesen | | | Korrektur Real- schulbauten | |
|--------------|--------------|------------------|------------------|---------------------|-------------|---------------------|------------------|------------------|---------------|------------------|--------------|------------------|------------------|-----------------------|------------------|------------------|-----------------------------------|----------|
| | Lehrerlöhne | Abschreibungen | | Rest | Lehrerlöhne | Rest | Abschreibungen | | Rest | Lehrer- löhne | Rest | Abschreibungen | | Rest | Abschreibungen | | | Rest |
| | | ordent- liche | zusätz- liche | | | | ordent- liche | zusätz- liche | | | | ordent- liche | zusätz- liche | | ordent- liche | zusätz- liche | | |
| | 1.1 | 1.2 | 1.3 | 1.4 | 1.5 | 1.6 | 1.7 | 1.8 | 1.9 | 1.10 | 1.11 | 1.12 | 1.13 | 1.14 | 1.15 | 1.16 | | 1.17 |
| Anwil | 487 536 | 14 251 | 0 | 91 778 | 0 | 0 | 0 | 0 | 17 802 | 0 | 13 518 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -17 803 |
| Böckten | 460 183 | 0 | 0 | 37 932 | 0 | 128 320 | 15 531 | 0 | 39 382 | 0 | 18 759 | 0 | 0 | 1 298 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Buckten | 359 599 | 0 | 0 | 26 302 | 0 | 139 078 | 68 960 | 0 | 73 094 | 0 | 16 633 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -19 934 |
| Buus | 603 215 | 46 500 | 0 | 84 610 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 23 259 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Diepflingen | 429 922 | 85 940 | 0 | 173 945 | 0 | 0 | 0 | 0 | 17 132 | 0 | 14 164 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -17 132 |
| Gelterkinden | 2 667 499 | 0 | 0 | 173 744 | 404 456 | -148 402 | 474 026 | 119 067 | 327 272 | 296 666 | -250 810 | 0 | 0 | 1 089 | 0 | 0 | 0 | -162 043 |
| Häfeltingen | 55 | 0 | 0 | 188 284 | 0 | 0 | 64 456 | 0 | 34 678 | 0 | 9 052 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -8 393 |
| Hemmiken | 236 944 | 0 | 0 | 13 762 | 0 | 0 | 0 | 0 | 21 966 | 0 | 6 604 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 957 | 0 |
| Itingen | 1 059 454 | 0 | 0 | 75 402 | 0 | 193 194 | 156 120 | 0 | 163 497 | 0 | 47 176 | 0 | 0 | 300 | 0 | 0 | 0 | -51 187 |
| Känerkinden | 0 | 0 | 0 | 364 352 | 0 | 0 | 103 661 | 0 | 113 741 | 0 | 11 904 | 0 | 0 | 232 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Kilchberg | 0 | 0 | 0 | 123 915 | 0 | 0 | 7 550 | 2 800 | 33 319 | 0 | 3 688 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -3 095 |
| Läufelfingen | 722 573 | 0 | 0 | 78 703 | 0 | 0 | 59 213 | 0 | 198 193 | 0 | 48 934 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -20 696 |
| Maisprach | 623 022 | 0 | 0 | 54 094 | 0 | 9 501 | 65 565 | 24 000 | 212 408 | 0 | 24 077 | 0 | 0 | 8 236 | 0 | 0 | 0 | -21 934 |
| Nussdorf | 25 758 | 0 | 0 | 228 085 | 0 | 839 | 2 301 | 0 | 2 402 | 0 | 7 147 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Oltingen | 423 058 | 0 | 0 | 38 935 | 0 | 0 | 4 200 | 11 800 | 42 151 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ormalingen | 1 103 210 | 0 | 0 | 91 073 | 0 | 64 225 | 75 420 | 0 | 238 738 | 0 | 50 690 | 0 | 0 | -77 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Rickenbach | 476 229 | 0 | 0 | 50 598 | 0 | 1 547 | 72 641 | 0 | 73 884 | 0 | 14 780 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Rothenfluh | 444 330 | 0 | 0 | 59 012 | 0 | 20 315 | 5 870 | 28 200 | 69 881 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Rümlingen | 375 042 | 0 | 0 | -102 640 | 330 562 | -238 997 | 17 200 | 134 044 | -139 608 | 0 | 8 694 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Rünenberg | 606 957 | 0 | 0 | 60 390 | 0 | 0 | 30 800 | 0 | 189 897 | 0 | 19 978 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -20 781 |
| Sissach | 2 503 440 | 0 | 0 | 292 816 | 1 934 581 | -1 248 492 | 401 221 | 112 800 | -723 387 | 499 457 | -363 278 | 0 | 0 | 38 065 | 40 647 | 140 000 | 1 868 | -159 704 |
| Tecknau | 458 672 | 0 | 0 | 105 167 | 0 | 0 | 52 924 | 21 433 | 95 464 | 0 | 19 987 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Tenniken | 431 836 | 0 | 0 | 152 249 | 0 | 181 413 | 103 585 | 17 000 | 134 842 | 0 | 22 271 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Thürnen | 667 235 | 876 | 5 676 | 40 973 | 0 | 162 028 | 6 387 | 0 | 315 502 | 0 | 0 | 0 | 0 | 3 826 | 0 | 0 | 0 | -39 300 |
| Wenslingen | 592 509 | 0 | 0 | 42 106 | 0 | 0 | 41 742 | 1 743 | 208 215 | 0 | 18 153 | 0 | 0 | 3 732 | 0 | 0 | 0 | -18 980 |
| Wintersingen | 395 905 | 160 | 1 440 | -71 936 | 0 | 0 | 31 809 | 18 000 | 52 039 | 0 | 15 177 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -22 238 |
| Wittinsburg | 565 366 | 0 | 0 | -243 497 | 0 | 0 | 5 584 | 5 467 | 106 443 | 0 | 79 482 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -8 235 |
| Zeglingen | 474 650 | 0 | 0 | -87 251 | 0 | 0 | 170 497 | 0 | 113 831 | 0 | 11 765 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -12 457 |
| Zunzgen | 856 226 | 2 160 | 0 | 113 858 | 0 | 349 585 | 78 194 | 97 | 480 225 | 0 | 60 330 | 0 | 0 | 6 500 | 0 | 0 | 0 | -71 478 |
| Arboldswil | 528 810 | 0 | 0 | -200 296 | 0 | 0 | 50 052 | 3 067 | 79 124 | 0 | 51 037 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 002 | 0 |
| Bennwil | 440 855 | 15 477 | 0 | 79 033 | 0 | 5 232 | 0 | 0 | 6 672 | 0 | 17 687 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -13 121 |
| Bretzwil | 489 490 | 0 | 0 | 126 860 | 0 | 0 | 0 | 78 467 | 106 692 | 1 | 18 861 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Diegten | 1 115 064 | 0 | 0 | 35 994 | 0 | 258 603 | 107 601 | 61 577 | 46 099 | 0 | 38 163 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -51 030 |
| Eptingen | 490 379 | 0 | 0 | 69 748 | 0 | 49 481 | 0 | 0 | 32 343 | 0 | 12 344 | 0 | 0 | 6 | 0 | 0 | 0 | -6 956 |
| Hölstein | 1 478 597 | 0 | 0 | 132 073 | 0 | 0 | 308 758 | 8 800 | 486 951 | 0 | 73 044 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -51 088 |
| Lampenberg | 382 045 | 4 308 | 25 252 | 79 235 | 0 | 0 | 0 | 0 | 4 136 | 0 | 10 672 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -4 136 |
| Langenbruck | 568 981 | 0 | 0 | 52 190 | 0 | 0 | 12 120 | 61 000 | 192 103 | 0 | 18 562 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -20 982 |
| Lauwil | 257 348 | 0 | 0 | 16 406 | 0 | 0 | 5 258 | 0 | 37 351 | 0 | 17 255 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Liedertswil | 0 | 0 | 0 | 82 580 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 5 176 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Niederdorf | 1 131 727 | 0 | 0 | 67 283 | 282 204 | -147 579 | 237 280 | 0 | 442 307 | 0 | 50 260 | 0 | 0 | 3 949 | 0 | 0 | 0 | -42 374 |
| Oberdorf | 1 407 888 | 0 | 8 753 | 15 783 | 0 | 165 655 | 588 104 | 835 704 | -42 829 | 283 651 | -200 183 | 0 | 0 | 14 639 | 0 | 0 | 0 | -49 500 |
| Reigoldswil | 880 710 | 0 | 0 | 46 010 | 310 479 | -91 611 | 260 372 | 8 279 | -52 791 | 215 401 | -181 843 | 0 | 0 | 250 | 0 | 0 | 0 | -25 097 |
| Titterten | 0 | 0 | 0 | 256 083 | 0 | 16 650 | 26 369 | 0 | 65 566 | 0 | 21 878 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Waldenburg | 756 073 | 0 | 0 | 57 885 | 0 | 0 | 106 498 | 0 | 357 108 | 0 | 32 312 | 0 | 0 | 1 500 | 0 | 0 | 0 | -28 784 |

Tabelle 2: Berechnung der Vollkosten der ersten fünf Primarschuljahre

| | Lehrerlöhne in Fr. | Infrastrukturkosten in Fr. | | | | | Restlicher Netto- aufwand in Fr. | Gesamt- kosten in Fr. | Schüler nach Wohnort (Anzahl) | Kosten pro Schüler in Fr. |
|--------------|-----------------------|----------------------------|------------------------------------|---------------------------------------|--|------------|---|-----------------------------|-------------------------------------|------------------------------|
| | | Abschreib- ungen | kalkulatorisch e Zinsen 3,1% | Restliche Infrastruktur- kosten | abzüglich Rückerstattung Realschulbauten | Total | | | | |
| | | | | | | | | | | |
| Total | 146 605 411 | 17 341 681 | 5 375 921 | 20 248 272 | -4 983 609 | 37 982 265 | 14 713 005 | 199 300 681 | 12 496 | 15 949 |
| Aesch | 4 903 544 | 820 237 | 254 273 | 285 690 | -124 455 | 1 235 745 | 301 362 | 6 440 651 | 455,50 | 14 140 |
| Allschwil | 8 450 618 | 97 034 | 30 081 | 1 109 616 | -272 097 | 964 634 | 461 959 | 9 877 210 | 760,33 | 12 991 |
| Arllesheim | 3 940 359 | 579 341 | 179 596 | 526 182 | -129 746 | 1 155 371 | 707 901 | 5 803 631 | 377,00 | 15 394 |
| Biel-Benken | 1 958 676 | 665 654 | 206 353 | 478 281 | -47 956 | 1 302 332 | 263 261 | 3 524 268 | 201,50 | 17 490 |
| Binningen | 6 225 430 | 308 935 | 95 770 | 1 547 420 | -177 944 | 1 774 181 | 654 091 | 8 653 702 | 549,33 | 15 753 |
| Birsfelden | 4 783 935 | 325 397 | 100 873 | 767 415 | -246 803 | 946 883 | 424 697 | 6 155 514 | 366,17 | 16 811 |
| Bottmingen | 2 879 586 | 697 572 | 216 247 | 568 213 | -69 731 | 1 412 301 | 396 295 | 4 688 182 | 249,33 | 18 803 |
| Ettingen | 2 625 233 | 253 128 | 78 470 | 557 190 | 0 | 888 787 | 84 859 | 3 598 880 | 236,67 | 15 207 |
| Münchenstein | 6 321 099 | 246 428 | 76 393 | 938 408 | -195 702 | 1 065 527 | 453 965 | 7 840 591 | 497,50 | 15 760 |
| Muttenz | 8 124 127 | 622 806 | 193 070 | 1 569 818 | -434 704 | 1 950 990 | 764 536 | 10 839 654 | 723,67 | 14 979 |
| Oberwil | 4 735 711 | 996 659 | 308 964 | 805 747 | -166 384 | 1 944 987 | 410 477 | 7 091 174 | 467,83 | 15 157 |
| Pfeffingen | 920 265 | 73 215 | 22 697 | 214 346 | -28 444 | 281 814 | 177 025 | 1 379 104 | 89,00 | 15 496 |
| Reinach | 8 539 087 | 1 262 713 | 391 441 | 1 349 506 | -267 079 | 2 736 580 | 715 756 | 11 991 424 | 761,67 | 15 744 |
| Schönenbuch | 794 934 | 8 402 | 2 605 | 109 150 | 0 | 120 157 | 101 777 | 1 016 868 | 78,83 | 12 899 |
| Therwil | 5 397 201 | 726 447 | 225 199 | 536 980 | -129 675 | 1 358 951 | 616 787 | 7 372 939 | 504,33 | 14 619 |
| Blauen | 380 974 | 91 967 | 28 510 | 100 529 | -15 223 | 205 783 | 157 268 | 744 026 | 27,00 | 27 557 |
| Brislach | 909 681 | 60 957 | 18 897 | 146 502 | 0 | 226 355 | 475 672 | 1 611 709 | 108,50 | 14 854 |
| Burg i.L. | 241 578 | 1 856 | 575 | 33 875 | -5 552 | 30 755 | 29 514 | 301 846 | 11,00 | 27 441 |
| Dittingen | 372 147 | 122 763 | 38 057 | 105 291 | -15 437 | 250 674 | 181 104 | 803 925 | 35,50 | 22 646 |
| Duggingen | 840 730 | 99 558 | 30 863 | 163 648 | 0 | 294 069 | 58 630 | 1 193 430 | 59,17 | 20 171 |
| Grellingen | 742 079 | 60 576 | 18 779 | 136 813 | 0 | 216 168 | 373 744 | 1 331 990 | 79,17 | 16 825 |
| Laufen | 4 581 558 | 487 574 | 151 148 | 229 573 | -156 728 | 711 567 | -694 159 | 4 598 966 | 273,17 | 16 836 |
| Liesberg | 611 868 | 23 711 | 7 351 | 101 762 | -39 475 | 93 349 | 228 145 | 933 362 | 52,67 | 17 722 |
| Nenzlingen | 328 499 | 66 463 | 20 603 | 38 870 | -11 124 | 114 812 | 112 769 | 556 080 | 31,50 | 17 653 |
| Roggenburg | 347 104 | 32 506 | 10 077 | 11 175 | 0 | 53 758 | 17 506 | 418 368 | 14,83 | 28 205 |
| Röschenz | 854 373 | 291 295 | 90 302 | 184 004 | -52 408 | 513 193 | 346 856 | 1 714 422 | 98,50 | 17 405 |
| Wahlen | 702 422 | 15 734 | 4 878 | 68 400 | 0 | 89 012 | 188 449 | 979 882 | 72,33 | 13 547 |
| Zwingen | 1 112 603 | 399 763 | 123 927 | 33 974 | -54 786 | 502 878 | 442 209 | 2 057 690 | 111,50 | 18 455 |
| Arisdorf | 1 015 372 | 236 972 | 73 461 | 197 379 | -39 559 | 468 253 | 1 895 | 1 485 520 | 95,00 | 15 637 |
| Augst | 418 707 | 174 284 | 54 028 | 137 020 | -20 633 | 344 699 | 31 570 | 794 977 | 22,83 | 34 816 |
| Bubendorf | 2 625 582 | 403 257 | 125 010 | 649 281 | -122 383 | 1 055 165 | 331 030 | 4 011 777 | 217,67 | 18 431 |
| Frenkendorf | 3 996 699 | 263 138 | 81 573 | 234 440 | -179 820 | 399 330 | -116 174 | 4 279 855 | 300,83 | 14 227 |
| Füllinsdorf | 1 854 780 | 228 770 | 70 919 | 357 535 | -111 957 | 545 267 | 680 696 | 3 080 743 | 193,00 | 15 962 |
| Giebenach | 573 747 | 64 033 | 19 850 | 174 971 | 0 | 258 854 | 49 472 | 882 073 | 44,00 | 20 047 |
| Hersberg | 0 | 0 | 0 | 4 763 | -6 054 | -1 291 | 226 225 | 224 934 | 13,17 | 17 084 |
| Lausen | 2 702 366 | 379 661 | 117 695 | 604 753 | -110 881 | 991 229 | 118 159 | 3 811 754 | 237,33 | 16 061 |
| Liestal | 7 207 491 | 563 540 | 174 697 | 195 801 | -288 237 | 645 801 | 822 381 | 8 675 674 | 639,67 | 13 563 |
| Lupsingen | 888 041 | 59 173 | 18 344 | 94 451 | -18 255 | 153 712 | 101 498 | 1 143 251 | 76,33 | 14 977 |
| Pratteln | 8 459 439 | 313 721 | 97 254 | 1 025 178 | -420 529 | 1 015 623 | 631 369 | 10 106 431 | 674,83 | 14 976 |
| Ramlinsburg | 433 066 | 311 819 | 96 664 | 44 448 | 0 | 452 931 | 73 261 | 959 258 | 36,67 | 26 162 |
| Seltisberg | 743 340 | 192 229 | 59 591 | 187 753 | -29 804 | 409 769 | 24 141 | 1 177 250 | 75,33 | 15 627 |
| Ziefen | 895 559 | 147 002 | 45 571 | 259 869 | -25 586 | 426 856 | 222 436 | 1 544 851 | 92,67 | 16 671 |

Tabelle 2: Berechnung der Vollkosten der ersten fünf Primarschuljahre

| | Lehrerlöhne in Fr. | Infrastrukturkosten in Fr. | | | | | Restlicher Netto- aufwand in Fr. | Gesamt- kosten in Fr. | Schüler nach Wohnort (Anzahl) | Kosten pro Schüler in Fr. |
|--------------|-----------------------|----------------------------|------------------------------------|---------------------------------------|--|-----------|---|-----------------------------|-------------------------------------|------------------------------|
| | | Abschreib- ungen | kalkulatorisch e Zinsen 3,1% | Restliche Infrastruktur- kosten | abzüglich Rückerstattung Realschulbauten | Total | | | | |
| | 2.1 | 2.2 | 2.3 | 2.4 | 2.5 | 2.6 | 2.7 | 2.8 | 2.9 | 2.10 |
| Anwil | 487 536 | 14 251 | 4 418 | 14 005 | -17 803 | 14 870 | 101 433 | 603 838 | 31,67 | 19 069 |
| Böckten | 460 183 | 12 218 | 3 788 | 30 982 | 0 | 46 987 | 180 577 | 687 747 | 39,17 | 17 560 |
| Buckten | 359 599 | 54 251 | 16 818 | 57 504 | -19 934 | 108 639 | 177 261 | 645 499 | 36,83 | 17 525 |
| Buus | 603 215 | 46 500 | 14 415 | 0 | 0 | 60 915 | 101 224 | 765 354 | 48,83 | 15 673 |
| Diepfingen | 429 922 | 85 940 | 26 641 | 13 478 | -17 132 | 108 928 | 184 063 | 722 912 | 41,17 | 17 561 |
| Gelterkinden | 3 283 860 | 466 589 | 144 643 | 257 467 | -162 043 | 706 656 | -153 030 | 3 837 485 | 273,67 | 14 022 |
| Häfeldingen | 55 | 50 708 | 15 719 | 27 282 | -8 393 | 85 316 | 194 750 | 280 122 | 16,33 | 17 150 |
| Hemmiken | 236 944 | 0 | 0 | 17 281 | 0 | 17 281 | 19 877 | 274 102 | 13,67 | 20 056 |
| Itingen | 1 059 454 | 122 821 | 38 074 | 128 624 | -51 187 | 238 332 | 302 508 | 1 600 293 | 104,17 | 15 363 |
| Känerkinden | 0 | 81 551 | 25 281 | 89 481 | 0 | 196 313 | 373 021 | 569 333 | 26,00 | 21 897 |
| Kilchberg | 0 | 8 142 | 2 524 | 26 213 | -3 095 | 33 784 | 126 549 | 160 333 | 6,50 | 24 667 |
| Läufelfingen | 722 573 | 46 584 | 14 441 | 155 920 | -20 696 | 196 248 | 113 656 | 1 032 477 | 68,17 | 15 146 |
| Maisprach | 623 022 | 70 462 | 21 843 | 167 103 | -21 934 | 237 474 | 86 676 | 947 171 | 55,17 | 17 169 |
| Nusshof | 25 758 | 1 810 | 561 | 1 889 | 0 | 4 261 | 234 029 | 264 048 | 9,33 | 28 291 |
| Oltingen | 423 058 | 12 587 | 3 902 | 33 160 | 0 | 49 649 | 38 935 | 511 643 | 30,33 | 16 867 |
| Ormalingen | 1 103 210 | 59 334 | 18 393 | 187 817 | 0 | 265 544 | 191 449 | 1 560 203 | 94,00 | 16 598 |
| Rickenbach | 476 229 | 57 147 | 17 716 | 58 125 | 0 | 132 988 | 62 701 | 671 918 | 37,17 | 18 079 |
| Rothenfluh | 444 330 | 26 803 | 8 309 | 54 976 | 0 | 90 087 | 79 327 | 613 745 | 31,67 | 19 381 |
| Rümlingen | 705 605 | 118 985 | 36 885 | -109 831 | 0 | 46 039 | -335 428 | 416 217 | 19,83 | 20 986 |
| Rünenberg | 606 957 | 24 230 | 7 511 | 149 393 | -20 781 | 160 354 | 74 660 | 841 971 | 49,00 | 17 183 |
| Sissach | 4 794 775 | 533 417 | 165 359 | -569 093 | -159 704 | -30 022 | -1 186 636 | 3 578 117 | 297,17 | 12 041 |
| Tecknau | 458 672 | 58 497 | 18 134 | 75 102 | 0 | 151 733 | 119 444 | 729 849 | 40,67 | 17 947 |
| Tenniken | 431 836 | 94 865 | 29 408 | 106 081 | 0 | 230 354 | 349 570 | 1 011 760 | 40,67 | 24 879 |
| Thürnen | 667 235 | 11 576 | 3 589 | 248 208 | -39 300 | 224 073 | 205 734 | 1 097 042 | 55,83 | 19 649 |
| Wenslingen | 592 509 | 34 210 | 10 605 | 163 804 | -18 980 | 189 639 | 57 737 | 839 885 | 43,83 | 19 161 |
| Wintersingen | 395 905 | 40 785 | 12 643 | 40 939 | -22 238 | 72 130 | -61 095 | 406 940 | 21,00 | 19 378 |
| Wittinsburg | 565 366 | 8 694 | 2 695 | 83 739 | -8 235 | 86 894 | -186 724 | 465 537 | 34,33 | 13 559 |
| Zeglingen | 474 650 | 134 131 | 41 581 | 89 551 | -12 457 | 252 806 | -78 847 | 648 608 | 22,00 | 29 482 |
| Zunzgen | 856 226 | 63 752 | 19 763 | 377 796 | -71 478 | 389 833 | 511 179 | 1 757 238 | 102,00 | 17 228 |
| Arboldswil | 528 810 | 41 789 | 12 955 | 62 247 | 0 | 116 991 | -163 125 | 482 676 | 25,33 | 19 053 |
| Bennwil | 440 855 | 15 477 | 4 798 | 5 249 | -13 121 | 12 404 | 96 898 | 550 157 | 37,50 | 14 671 |
| Bretzwil | 489 491 | 61 730 | 19 136 | 83 935 | 0 | 164 802 | 140 333 | 794 626 | 39,50 | 20 117 |
| Diegten | 1 115 064 | 133 093 | 41 259 | 36 267 | -51 030 | 159 589 | 321 856 | 1 596 508 | 98,83 | 16 154 |
| Eptingen | 490 379 | 0 | 0 | 25 444 | -6 956 | 18 488 | 128 051 | 636 918 | 23,00 | 27 692 |
| Hölstein | 1 478 597 | 249 825 | 77 446 | 383 087 | -51 088 | 659 269 | 184 247 | 2 322 114 | 135,33 | 17 158 |
| Lampenberg | 382 045 | 29 560 | 9 164 | 3 254 | -4 136 | 37 841 | 86 857 | 506 744 | 28,67 | 17 677 |
| Langenbruck | 568 981 | 57 523 | 17 832 | 151 129 | -20 982 | 205 502 | 65 449 | 839 932 | 38,83 | 21 629 |
| Lauwil | 257 348 | 4 136 | 1 282 | 29 384 | 0 | 34 802 | 28 731 | 320 881 | 17,67 | 18 163 |
| Liedertswil | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 86 277 | 86 277 | 8,33 | 10 353 |
| Niederdorf | 1 413 931 | 186 669 | 57 868 | 347 965 | -42 374 | 550 129 | -41 575 | 1 922 485 | 95,50 | 20 131 |
| Oberdorf | 1 610 496 | 1 128 871 | 349 950 | -33 693 | -49 500 | 1 395 628 | 48 907 | 3 055 030 | 126,83 | 24 087 |
| Reigoldswil | 1 345 047 | 211 350 | 65 518 | -41 531 | -25 097 | 210 240 | -175 311 | 1 379 977 | 84,83 | 16 267 |
| Titterten | 0 | 20 745 | 6 431 | 51 582 | 0 | 78 757 | 288 360 | 367 117 | 21,50 | 17 075 |
| Waldenburg | 756 073 | 83 783 | 25 973 | 280 939 | -28 784 | 361 910 | 82 036 | 1 200 018 | 59,33 | 20 225 |

Tabelle 3: Verteilungsvarianten

| | Vollkosten für das 6. Primar- schuljahr in Fr. | Masszahlen (Anzahl) | | | Kompensation in Fr. | | | Abweichung der Kompensation zu den Kosten + = Abgeltung höher als Kosten | | | | | |
|--------------|--|---------------------|---------|------------------------|---------------------------------|----------------------------|---|---|----------------------------|---|---------------------------------|----------------------------|---|
| | | Einwohner | Schüler | Schüler (gewichtet) | Variante 1: pro Einwohner | Variante 2: pro Schüler | Variante 3: pro Schüler (gewichtet) | in Fr. | | | in% | | |
| | | | | | | | | Variante 1: pro Einwohner | Variante 2: pro Schüler | Variante 3: pro Schüler (gewichtet) | Variante 1: pro Einwohner | Variante 2: pro Schüler | Variante 3: pro Schüler (gewichtet) |
| | | 3.1 | 3.2 | 3.3 | 3.4 | 3.5 | 3.6 | 3.7 | 3.8 | 3.9 | 3.10 | 3.11 | 3.12 |
| Total | 34 890 000 | 276 412 | 12 496 | 15 491 | 34 890 000 | 34 890 000 | 34 890 000 | 0 | 134 020 | 92 984 | 0% | 0% | 0% |
| Aesch | 1 143 274 | 10 293 | 456 | 585 | 1 299 229 | 1 271 799 | 1 316 493 | 155 955 | 128 524 | 173 219 | 14% | 11% | 15% |
| Allschwil | 1 953 523 | 19 678 | 760 | 1 010 | 2 483 796 | 2 122 922 | 2 273 926 | 530 273 | 169 399 | 320 403 | 27% | 9% | 16% |
| Arlesheim | 1 011 839 | 9 022 | 377 | 450 | 1 138 772 | 1 052 619 | 1 012 803 | 126 934 | 40 780 | 964 | 13% | 4% | 0% |
| Biel-Benken | 490 608 | 3 150 | 202 | 219 | 397 607 | 562 607 | 493 263 | -93 001 | 71 999 | 2 655 | -19% | 15% | 1% |
| Binningen | 1 489 385 | 14 800 | 549 | 685 | 1 868 073 | 1 533 790 | 1 542 666 | 378 688 | 44 405 | 53 281 | 25% | 3% | 4% |
| Birsfelden | 1 108 824 | 10 414 | 366 | 512 | 1 314 477 | 1 022 372 | 1 154 137 | 205 653 | -86 453 | 45 313 | 19% | -8% | 4% |
| Bottmingen | 703 927 | 6 146 | 249 | 312 | 775 826 | 696 162 | 702 918 | 71 899 | -7 765 | -1 009 | 10% | -1% | 0% |
| Ettingen | 598 600 | 4 872 | 237 | 274 | 614 991 | 660 795 | 617 705 | 16 391 | 62 195 | 19 104 | 3% | 10% | 3% |
| Münchenstein | 1 447 274 | 11 837 | 498 | 637 | 1 494 145 | 1 389 067 | 1 435 117 | 46 871 | -58 208 | -12 158 | 3% | -4% | -1% |
| Muttenz | 1 926 424 | 17 370 | 724 | 898 | 2 192 470 | 2 020 545 | 2 023 165 | 266 045 | 94 121 | 96 741 | 14% | 5% | 5% |
| Oberwil | 1 138 439 | 10 579 | 468 | 558 | 1 335 329 | 1 306 234 | 1 256 619 | 196 890 | 167 795 | 118 179 | 17% | 15% | 10% |
| Pfeffingen | 238 909 | 2 193 | 89 | 98 | 276 861 | 248 496 | 220 166 | 37 952 | 9 587 | -18 743 | 16% | 4% | -8% |
| Reinach | 2 012 681 | 18 765 | 762 | 934 | 2 368 578 | 2 126 645 | 2 103 499 | 355 897 | 113 963 | 90 817 | 18% | 6% | 5% |
| Schönenbuch | 200 273 | 1 435 | 79 | 85 | 181 132 | 220 110 | 191 824 | -19 140 | 19 837 | -8 448 | -10% | 10% | -4% |
| Therwil | 1 307 184 | 9 723 | 504 | 611 | 1 227 281 | 1 408 146 | 1 376 556 | -79 903 | 100 961 | 69 371 | -6% | 8% | 5% |
| Blauen | 110 963 | 691 | 27 | 30 | 87 171 | 75 387 | 67 570 | -23 793 | -35 577 | -43 393 | -21% | -32% | -39% |
| Brislach | 295 732 | 1 611 | 109 | 133 | 203 348 | 302 942 | 299 749 | -92 385 | 7 210 | 4 017 | -31% | 2% | 1% |
| Burg i.L. | 55 512 | 253 | 11 | 11 | 31 960 | 30 713 | 24 776 | -23 552 | -24 799 | -30 736 | -42% | -45% | -55% |
| Dittingen | 115 562 | 741 | 36 | 38 | 93 507 | 99 119 | 86 527 | -22 055 | -16 442 | -29 034 | -19% | -14% | -25% |
| Duggingen | 191 978 | 1 462 | 59 | 70 | 184 515 | 165 199 | 156 725 | -7 463 | -26 779 | -35 252 | -4% | -14% | -18% |
| Grellingen | 240 472 | 1 756 | 79 | 98 | 221 676 | 221 041 | 219 603 | -18 797 | -19 432 | -20 869 | -8% | -8% | -9% |
| Laufen | 835 622 | 5 278 | 273 | 362 | 666 188 | 762 707 | 815 911 | -169 435 | -72 916 | -19 712 | -20% | -9% | -2% |
| Liesberg | 176 768 | 1 191 | 53 | 63 | 150 384 | 147 050 | 141 897 | -26 384 | -29 718 | -34 871 | -15% | -17% | -20% |
| Nenzlingen | 94 898 | 436 | 32 | 34 | 55 059 | 87 951 | 76 955 | -39 838 | -6 947 | -17 943 | -42% | -7% | -19% |
| Roggenburg | 72 411 | 283 | 15 | 15 | 35 722 | 41 416 | 34 536 | -36 689 | -30 995 | -37 875 | -51% | -43% | -52% |
| Röschenz | 266 402 | 1 839 | 99 | 107 | 232 152 | 275 021 | 241 188 | -34 249 | 8 620 | -25 213 | -13% | 3% | -9% |
| Wahlen | 196 127 | 1 336 | 72 | 84 | 168 585 | 201 961 | 190 135 | -27 541 | 5 835 | -5 992 | -14% | 3% | -3% |
| Zwingen | 331 765 | 2 174 | 112 | 139 | 274 437 | 311 318 | 313 451 | -57 328 | -20 447 | -18 314 | -17% | -6% | -6% |
| Arisdorf | 223 856 | 1 603 | 95 | 99 | 202 313 | 265 249 | 222 043 | -21 543 | 41 393 | -1 813 | -10% | 18% | -1% |
| Augst | 93 806 | 863 | 23 | 27 | 108 907 | 63 753 | 60 062 | 15 101 | -30 053 | -33 743 | 16% | -32% | -36% |
| Bubendorf | 629 432 | 4 397 | 218 | 256 | 555 060 | 607 746 | 577 538 | -74 372 | -21 686 | -51 894 | -12% | -3% | -8% |
| Frenkendorf | 842 024 | 6 203 | 301 | 379 | 782 920 | 839 955 | 852 511 | -59 104 | -2 069 | 10 487 | -7% | 0% | 1% |
| Füllinsdorf | 554 444 | 4 347 | 193 | 254 | 548 673 | 538 874 | 572 470 | -5 771 | -15 570 | 18 026 | -1% | -3% | 3% |
| Giebenach | 134 713 | 986 | 44 | 53 | 124 432 | 122 852 | 119 374 | -10 281 | -11 861 | -15 339 | -8% | -9% | -11% |
| Hersberg | 45 776 | 315 | 13 | 14 | 39 786 | 36 763 | 31 345 | -5 990 | -9 013 | -14 431 | -13% | -20% | -32% |
| Lausen | 617 629 | 4 857 | 237 | 299 | 613 073 | 662 657 | 673 262 | -4 557 | 45 027 | 55 633 | -1% | 7% | 9% |
| Liestal | 1 733 017 | 13 712 | 640 | 827 | 1 730 791 | 1 786 009 | 1 863 624 | -2 226 | 52 992 | 130 607 | 0% | 3% | 8% |
| Lupsingen | 216 711 | 1 357 | 76 | 82 | 171 312 | 213 130 | 185 067 | -45 399 | -3 581 | -31 644 | -21% | -2% | -15% |
| Pratteln | 1 953 627 | 15 324 | 675 | 972 | 1 934 290 | 1 884 198 | 2 188 337 | -19 337 | -69 429 | 234 710 | -1% | -4% | 12% |
| Ramlinsburg | 108 164 | 689 | 37 | 41 | 86 943 | 102 377 | 92 909 | -21 221 | -5 787 | -15 255 | -20% | -5% | -14% |
| Seltisberg | 177 821 | 1 274 | 75 | 81 | 160 835 | 210 338 | 181 313 | -16 986 | 32 516 | 3 492 | -10% | 18% | 2% |
| Ziefen | 244 688 | 1 570 | 93 | 100 | 198 223 | 258 734 | 225 046 | -46 465 | 14 046 | -19 641 | -19% | 6% | -8% |

Tabelle 3: Verteilungsvarianten

| | Vollkosten für das 6. Primar- schuljahr in Fr. | Masszahlen (Anzahl) | | | Kompensation in Fr. | | | Abweichung der Kompensation zu den Kosten + = Abgeltung höher als Kosten | | | | | |
|--------------|--|---------------------|---------|------------------------|---------------------------------|----------------------------|---|---|----------------------------|---|------------------------------|----------------------------|---|
| | | Einwohner | Schüler | Schüler (gewichtet) | Variante 1: pro Einwohner | Variante 2: pro Schüler | Variante 3: pro Schüler (gewichtet) | in Fr. | | | in% | | |
| | | | | | | | | Variante 1: pro Einwohner | Variante 2: pro Schüler | Variante 3: pro Schüler (gewichtet) | Variante 1: pro Einwohner | Variante 2: pro Schüler | Variante 3: pro Schüler (gewichtet) |
| | | 3.1 | 3.2 | 3.3 | 3.4 | 3.5 | 3.6 | 3.7 | 3.8 | 3.9 | 3.10 | 3.11 | 3.12 |
| Anwil | 120 799 | 581 | 32 | 38 | 73 336 | 88 416 | 85 589 | -47 462 | -32 382 | -35 210 | -39% | -27% | -29% |
| Böckten | 136 788 | 785 | 39 | 46 | 99 137 | 109 357 | 102 857 | -37 651 | -27 431 | -33 931 | -28% | -20% | -25% |
| Buckten | 114 042 | 693 | 37 | 45 | 87 499 | 102 842 | 100 229 | -26 543 | -11 200 | -13 813 | -23% | -10% | -12% |
| Buus | 149 922 | 954 | 49 | 54 | 120 368 | 136 347 | 120 688 | -29 554 | -13 575 | -29 234 | -20% | -9% | -19% |
| Diepflingen | 132 631 | 591 | 41 | 48 | 74 649 | 114 941 | 108 300 | -57 982 | -17 690 | -24 331 | -44% | -13% | -18% |
| Gelterkinden | 693 669 | 5 752 | 274 | 328 | 726 018 | 764 103 | 738 956 | 32 349 | 70 434 | 45 287 | 5% | 10% | 7% |
| Häfeldingen | 44 017 | 266 | 16 | 17 | 33 626 | 45 604 | 39 228 | -10 391 | 1 587 | -4 789 | -24% | 4% | -11% |
| Hemmiken | 53 232 | 271 | 14 | 17 | 34 257 | 38 159 | 37 539 | -18 974 | -15 073 | -15 693 | -36% | -28% | -29% |
| Ittingen | 294 534 | 1 973 | 104 | 112 | 249 091 | 290 843 | 252 825 | -45 443 | -3 691 | -41 709 | -15% | -1% | -14% |
| Känerkinden | 78 393 | 494 | 26 | 26 | 62 405 | 72 594 | 59 312 | -15 987 | -5 798 | -19 081 | -20% | -7% | -24% |
| Kilchberg | 26 047 | 145 | 7 | 8 | 18 303 | 18 149 | 16 893 | -7 744 | -7 898 | -9 154 | -30% | -30% | -35% |
| Läufelfingen | 183 058 | 1 278 | 68 | 84 | 161 290 | 190 328 | 188 070 | -21 768 | 7 270 | 5 012 | -12% | 4% | 3% |
| Maisprach | 153 102 | 959 | 55 | 65 | 120 999 | 154 030 | 147 153 | -32 104 | 928 | -5 949 | -21% | 1% | -4% |
| Nusshof | 50 950 | 228 | 9 | 10 | 28 729 | 26 060 | 22 899 | -22 221 | -24 891 | -28 051 | -44% | -49% | -55% |
| Oltingen | 98 217 | 459 | 30 | 34 | 57 937 | 84 694 | 75 829 | -40 280 | -13 523 | -22 388 | -41% | -14% | -23% |
| Ormalingen | 275 354 | 1 962 | 94 | 104 | 247 678 | 262 457 | 234 243 | -27 676 | -12 897 | -41 110 | -10% | -5% | -15% |
| Rickenbach | 118 146 | 566 | 37 | 42 | 71 393 | 103 773 | 94 035 | -46 754 | -14 373 | -24 111 | -40% | -12% | -20% |
| Rothenfluh | 109 365 | 762 | 32 | 36 | 96 234 | 88 416 | 81 460 | -13 131 | -20 949 | -27 905 | -12% | -19% | -26% |
| Rümlingen | 77 367 | 368 | 20 | 26 | 46 476 | 55 377 | 58 749 | -30 892 | -21 991 | -18 619 | -40% | -28% | -24% |
| Rünenberg | 146 262 | 778 | 49 | 57 | 98 152 | 136 813 | 127 445 | -48 110 | -9 449 | -18 817 | -33% | -6% | -13% |
| Sissach | 795 403 | 6 269 | 297 | 363 | 791 352 | 829 717 | 817 224 | -4 051 | 34 314 | 21 821 | -1% | 4% | 3% |
| Tecknau | 121 829 | 838 | 41 | 53 | 105 801 | 113 545 | 119 186 | -16 028 | -8 284 | -2 643 | -13% | -7% | -2% |
| Tenniken | 162 663 | 875 | 41 | 51 | 110 396 | 113 545 | 113 743 | -52 267 | -49 118 | -48 920 | -32% | -30% | -30% |
| Thürnen | 186 506 | 1 378 | 56 | 71 | 173 988 | 155 892 | 159 916 | -12 518 | -30 614 | -26 590 | -7% | -16% | -14% |
| Wenslingen | 139 673 | 702 | 44 | 49 | 88 584 | 122 387 | 110 552 | -51 089 | -17 286 | -29 121 | -37% | -12% | -21% |
| Wintersingen | 70 766 | 634 | 21 | 23 | 80 052 | 58 634 | 52 742 | 9 286 | -12 132 | -18 023 | 13% | -17% | -25% |
| Wittinsburg | 83 467 | 417 | 34 | 38 | 52 636 | 95 862 | 84 838 | -30 832 | 12 394 | 1 371 | -37% | 15% | 2% |
| Zeglingen | 82 251 | 458 | 22 | 23 | 57 836 | 61 426 | 51 053 | -24 414 | -20 824 | -31 197 | -30% | -25% | -38% |
| Zunzgen | 292 218 | 2 511 | 102 | 128 | 316 975 | 284 794 | 289 050 | 24 757 | -7 425 | -3 168 | 8% | -3% | -1% |
| Arboldswil | 78 193 | 525 | 25 | 28 | 66 318 | 70 733 | 63 441 | -11 875 | -7 460 | -14 752 | -15% | -10% | -19% |
| Bennwil | 113 379 | 639 | 38 | 42 | 80 632 | 104 704 | 94 223 | -32 746 | -8 675 | -19 156 | -29% | -8% | -17% |
| Bretzwil | 130 572 | 779 | 40 | 47 | 98 278 | 110 288 | 106 798 | -32 294 | -20 285 | -23 774 | -25% | -16% | -18% |
| Diegten | 303 480 | 1 558 | 99 | 118 | 196 708 | 275 952 | 266 339 | -106 772 | -27 529 | -37 141 | -35% | -9% | -12% |
| Eptingen | 123 169 | 529 | 23 | 27 | 66 748 | 64 218 | 61 001 | -56 422 | -58 951 | -62 169 | -46% | -48% | -50% |
| Hölstein | 364 365 | 2 358 | 135 | 168 | 297 688 | 377 863 | 377 830 | -66 677 | 13 498 | 13 465 | -18% | 4% | 4% |
| Lampenberg | 98 984 | 512 | 29 | 30 | 64 677 | 80 040 | 67 946 | -34 307 | -18 944 | -31 039 | -35% | -19% | -31% |
| Langenbruck | 130 657 | 981 | 39 | 50 | 123 852 | 108 426 | 111 866 | -6 805 | -22 230 | -18 790 | -5% | -17% | -14% |
| Lauwil | 59 155 | 328 | 18 | 18 | 41 452 | 49 327 | 40 918 | -17 703 | -9 828 | -18 238 | -30% | -17% | -31% |
| Liedertswil | 19 731 | 161 | 8 | 10 | 20 347 | 23 267 | 21 773 | 616 | 3 536 | 2 042 | 3% | 18% | 10% |
| Niederdorf | 299 074 | 1 763 | 96 | 118 | 222 483 | 266 645 | 264 838 | -76 591 | -32 429 | -34 236 | -26% | -11% | -11% |
| Oberdorf | 357 947 | 2 318 | 127 | 154 | 292 538 | 354 131 | 345 922 | -65 409 | -3 816 | -12 025 | -18% | -1% | -3% |
| Reigoldswil | 250 742 | 1 559 | 85 | 99 | 196 835 | 236 863 | 223 920 | -53 907 | -13 879 | -26 821 | -21% | -6% | -11% |
| Titterten | 62 614 | 412 | 22 | 22 | 51 979 | 60 030 | 50 490 | -10 635 | -2 584 | -12 124 | -17% | -4% | -19% |
| Waldenburg | 176 180 | 1 216 | 59 | 71 | 153 439 | 165 664 | 160 292 | -22 741 | -10 515 | -15 888 | -13% | -6% | -9% |

Finanzausgleichsgesetz (FAG)

Änderung vom

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

I.

Das Finanzausgleichsgesetz (FAG) vom 25. Juni 2009¹ wird wie folgt geändert:

Zwischentitel C^{bis} nach § 15

C^{bis}. Kompensationsleistungen

§ 15b Leistung des Kantons

¹ Zur Kompensation von Aufgabenverschiebungen leistet der Kanton den Einwohnergemeinden:

- a. im Jahr 2015 14'537'500 Fr.,
- b. in den folgenden Jahren 34'890'000 Franken.

² Der Anteil einer Einwohnergemeinde richtet sich nach deren Anzahl Primarschülerinnen und -schüler.

II.

Diese Änderung tritt am 1. Januar 2015 in Kraft.

¹ GS 36.1176, SGS 185

